

# AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2023

der ProCredit Institutionen in Deutschland



## Informationen zu dieser Erklärung

Diese aktualisierte Umwelterklärung deckt das Kalenderjahr 2023 ab und ist die Aktualisierung der dritten vollständigen Erklärung für die in Deutschland ansässigen ProCredit-Institutionen, die im Januar 2022 veröffentlicht wurde. Entsprechend dem festgelegten Umfang wird alle drei Jahre eine vollständige Erklärung mit allen Aspekten des Umweltmanagementsystems für alle in Deutschland ansässigen ProCredit-Institutionen veröffentlicht. In den weiteren Folgejahren zwischen vollständiger Berichtserstattung wird die Umwelterklärung mit den wichtigsten Entwicklungen des jeweiligen Kalenderjahres aktualisiert. Die Umwelterklärung als solche wird von der ProCredit Holding auf jährlicher Basis veröffentlicht, wobei 2015 das erste Berichtsjahr ist. Einen detaillierten Überblick über das Umweltmanagementsystem der ProCredit Gruppe finden Sie im letzten veröffentlichten Impact Report und der vollständigen [Umwelterklärung von 2021](#), in der Sie auch die unveränderten Kapitel nachlesen können.

Der Geltungsbereich der Erklärung und der EMAS-Validierung umfasst die folgenden vier Institutionen:

- ProCredit Holding AG, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Bank AG, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Academy GmbH, Hammelbacher Straße 2, 64658 Fürth-Weschnitz
- Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, 60487 Frankfurt am Main

Weitere Informationen über unser gruppenweites, umfassendes Engagement für Umwelt, Soziales und Governance-Themen (Environmental, Social and Governance – ESG), einschließlich der bereits veröffentlichten Umwelterklärungen und des ProCredit Group Impact Report, können unter [Downloads - PCH \(EN\) \(procredit-holding.com\)](#) heruntergeladen werden.

Die nächste vollständige Umwelterklärung wird voraussichtlich 2025 validiert und veröffentlicht.

## Abkürzungs- und Namensverzeichnis

<b>CO<sub>2</sub>eq</b>	Kohlendioxid-Äquivalent
<b>E&amp;S</b>	Environmental and social (Umwelt und Sozial)
<b>ESG</b>	Environmental, Social and Governance
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EUR</b>	Euro
<b>FFM</b>	Frankfurt am Main
<b>GRI</b>	Global Reporting Initiative
<b>KMU</b>	Kleine und mittelständische Unternehmen
<b>kWh</b>	Kilowattstunden
<b>PCA</b>	ProCredit Academy
<b>PCAF</b>	Partnership for Carbon Accounting Financials
<b>PCBD</b>	ProCredit Bank Deutschland
<b>PP</b>	Pro Person
<b>PV</b>	Photovoltaik
<b>THG</b>	Treibhausgase
<b>UM</b>	Umweltmanagementsystem
<b>ÜN</b>	Übernachtung
<b>VZÄ</b>	Vollzeitäquivalent

## Abbildungen

Abbildung 1: Wärmeenergieverbrauch <sup>6</sup> .....	14
Abbildung 2: Energieverbrauch zum Heizen und Kochen bei PCA.....	15
Abbildung 3: Stromverbrauch.....	16
Abbildung 4: Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge.....	16
Abbildung 5: Energieerzeugung an der PCA.....	18
Abbildung 6: CO <sub>2</sub> eq-Emissionen nach Quelle für alle Institutionen.....	19
Abbildung 7: Flugreisen.....	22
Abbildung 8: Wasserverbrauch.....	23
Abbildung 9: Papierverbrauch.....	25
Abbildung 10: Abfallaufkommen.....	27
Abbildung 11: Ausstehendes grünes Kreditportfolio der ProCredit Gruppe nachAnlagekategorie.....	29
Abbildung 12: Ausstehendes Kreditportfolio nach Umweltrisikokategorie.....	32
Abbildung 13: Lieferant*innenanalyse.....	34

## Tabellen

Tabelle 1: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Holding in Deutschland 2023.....	9
Tabelle 2: Signifikanzmatrix für indirekte Umweltaspekte der ProCredit Holding 2023.....	10
Tabelle 3: Anzahl der Mitarbeiter*innen.....	11
Tabelle 4: Gesamtenergieverbrauch.....	11
Tabelle 5: Gesamtwasserverbrauch.....	12
Tabelle 6: Gesamtes Abfallaufkommen.....	13
Tabelle 7: Gesamtpapierverbrauch.....	13
Tabelle 8: Stromverbrauch des Quipu-Rechenzentrums.....	16
Tabelle 9: Emissionen durch Heizung.....	19
Tabelle 10: Emissionen durch Kochen.....	20
Tabelle 11: Emissionen aus Fahrzeugen.....	20
Tabelle 12: CO <sub>2</sub> eq-Emissionen durch Flüge.....	21
Tabelle 13: Elektroschrott, verwendbare elektronische Geräte und Sondermüll.....	28
Tabelle 14: Flächennutzung.....	28
Tabelle 15: Umweltziele und Programme.....	39
Tabelle 16: THG-Emissionen des Kreditportfolios nach Sektoren.....	50
Tabelle 17: Allgemeine Indikatoren.....	51
Tabelle 18: Reisen.....	51
Tabelle 19: Energieindikatoren.....	52
Tabelle 20: Ressourcenverbrauch.....	53
Tabelle 21: Abfall und verwendbare elektronische Geräte.....	53
Tabelle 22: Emissionen.....	54

Tabelle 23: Relative Indikatoren.....	55
Tabelle 24: Emissionsfaktoren .....	57
Tabelle 25: Unterer Heizwert.....	58
Tabelle 26: Klimafaktor.....	58
Tabelle 27: Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich .....	60

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b> .....	<b>6</b>
	1.1 Relevante Änderungen bei den Institutionen .....	6
	1.2 Wesentliche Umweltrechtlichen Anforderungen und ihre Umsetzung .....	7
<b>2</b>	<b>Aktueller Stand der Umweltaspekte und -auswirkungen</b> .....	<b>9</b>
	2.1 Direkte und indirekte Aspekte .....	9
<b>3</b>	<b>Umweltdaten</b> .....	<b>11</b>
	3.1 Gesamtüberblick von ProCredit .....	11
	3.2 Direkte Aspekte pro Institution .....	13
	3.2.1 Energieverbrauch.....	13
	3.2.2 Erzeugung erneuerbarer Energie .....	17
	3.2.3 Emissionen .....	18
	3.2.3.1 Scope 1-Emissionen .....	19
	3.2.3.2 Emissionen aus Strom (Scope 2) .....	20
	3.2.3.3 Emissionen aus Dienstreisen (Scope 3).....	20
	3.2.4 Lebensmittelverbrauch.....	22
	3.2.5 Wasserverbrauch.....	23
	3.2.6 Papierverbrauch.....	24
	3.2.7 Abfallaufkommen .....	26
	3.2.8 Flächennutzung .....	28
	3.3 Indirekte Aspekte pro Institution.....	28
	3.3.1 Grünes Kreditportfolio .....	29
	3.3.2 Unser Gruppenziel: Net-Zero-Emissionen im Jahr 2050 .....	30
	3.3.3 Grüne Seminare.....	31
	3.3.4 Umwelt- und Sozialrisikobewertung (E&S) .....	31
	3.3.5 Die ProCredit „Plastic Strategy“ .....	32
	3.3.6 Beschaffungs- und Lieferant*innenmanagement.....	33
	3.3.7 Bewusstsein des Personals .....	35
<b>4</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>35</b>
<b>5</b>	<b>Kontaktperson</b> .....	<b>37</b>
<b>6</b>	<b>Zulassung der Umweltgutachter</b> .....	<b>38</b>
<b>7</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>39</b>

7.1 Umweltziele und Programme (2023–2024).....	39
7.2 THG-Emissionen des Kreditportfolios nach Sektoren.....	50
7.3 Umweltparameter 2021-2023.....	51
7.4 Jährliche Kernindikatoren für 2021-2023 .....	55
7.5 Emissionsfaktoren.....	57
7.6 Unterer Heizwert .....	58
7.7 Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung von Wärmeenergie-Daten .....	58
7.8 Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich.....	60

## 1 Vorwort

Das Jahr 2023 war für die ProCredit Gruppe bedeutsam. Trotz der Herausforderungen des vergangenen Jahres konnten wir die Rentabilität und Kosteneffizienz in allen unseren Banken deutlich verbessern. Dies bestätigt unser Engagement für nachhaltige Rentabilität und eine positive Wirkungsorientierung.

Im Jahr 2023 haben wir uns weiterhin auf die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks konzentriert, indem wir die Auswirkungen unserer Aktivitäten kontinuierlich analysiert und überwacht haben. Auf Konzernebene haben wir eine Klimastrategie entwickelt, die sich am 1,5°C-Szenario des Pariser Abkommens orientiert. Unser Ziel ist es, bis 2050 mindestens 90 % unserer Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen zu reduzieren, wobei Scope 3 die Emissionen aus finanzierten Aktivitäten umfasst. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir kurz- und mittelfristige Ziele festgelegt, die auf wissenschaftlichen Methoden beruhen und von der Initiative Science Based Targets (SBTi) validiert wurden. Als die ProCredit Institutionen in Deutschland sind wir auch verpflichtet, unsere Emissionen zu reduzieren, wo immer es möglich ist.

Wir sind auch stolz darauf, dass der Anteil grüner Kredite an unserem Gesamtportfolio seit 2015 kontinuierlich gestiegen ist und nun 20,4 % beträgt. Wir haben uns ein neues mittelfristiges Ziel von 25 % gesetzt.

Darüber hinaus wurde die ProCredit gebeten, die Finance Leadership Group on Plastics im dritten zwischenstaatlichen Verhandlungsausschuss zu vertreten, in dem die UN-Mitgliedstaaten an der Entwicklung eines international verbindlichen Instruments zur Beendigung der Plastikverschmutzung arbeiten.

In Deutschland sind wir bemüht, unsere relativen Verbrauchswerte zu senken und können sowohl beim Energie- als auch beim Wasserverbrauch Verbesserungen verzeichnen. Aufgrund der geplanten Personalaufstockung erwarten wir einen leichten Anstieg der absoluten Verbrauchswerte, den wir in unserem jährlichen Umweltplan für das kommende Jahr angehen wollen.

### 1.1 Relevante Änderungen bei den Institutionen

In der ersten Hälfte des Jahres 2023 wurden beide Etagen der ProCredit Bank Deutschland renoviert. Im September haben wir den Rechtsformwechsel der ProCredit Holding abgeschlossen und sind erfolgreich in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

In diesem Jahr beinhalten die Stromverbrauchswerte den Verbrauch des Rechenzentrums in Frankfurt. Das Rechenzentrum wird von Quipu gemietet, um die notwendige Infrastruktur für die Server von Quipu und teilweise von PCH und PCBD bereitzustellen. Alle Server, Netzwerkgeräte und Speichereinheiten sind Eigentum von Quipu, nur die Infrastruktur wird gemietet. Da wir uns entschlossen haben, den Stromverbrauch der für unsere Server



angemieteten Räumlichkeiten auszuweisen, gibt es Unterschiede beim Gesamtenergieverbrauch und beim Stromverbrauch im Vergleich zu früheren Berichten.

## 1.2 Wesentliche Umweltrechtlichen Anforderungen und ihre Umsetzung

Die ProCredit Standorte in Deutschland unterliegen diversen gesetzlichen Vorgaben. Im Folgenden sind die wichtigsten Umweltvorschriften aufgeführt:

- Gefahrstoffverordnung – Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (GefStoffV)

Diese Verordnung beschreibt die Anforderungen an die Risikobewertung, die grundlegenden Pflichten und die Schutzmaßnahmen je nach Gefahr. Ziel der Verordnung ist es, Mensch und Umwelt vor den Auswirkungen von Schadstoffen zu schützen.

- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)

Diese Verordnung dient dem Schutz von Gewässern vor gefährlichen Stoffen. Jeder Stoff wird nach seinem Gefährdungspotenzial eingestuft, und auf dieser Grundlage werden Anforderungen an die Institutionen und die Handhabung festgelegt.

- Verordnung (EU) Nr. 517/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über fluorierte Treibhausgase und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 842/2006 (EU-F-Gase-VO)

Diese Verordnung legt Verbote, Beschränkungen und Wartungsanforderungen für fluorierte Treibhausgase (F-Gase) in der EU fest. Ziel ist es, die Emissionen zu reduzieren, um die Verpflichtungen des Montrealer Protokolls zu erfüllen.

- Gewerbeabfallverordnung - Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen (GewAbfV)

Um eine möglichst hochwertige Verwertung von Abfällen zu gewährleisten, regelt GewAbfV die Abfalltrennung von Gewerbebetrieben. Der Abfall wird nach Papier, Glas, Kunststoffen, Metall, organischen Abfällen, Holz und Textilien getrennt.

- Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes - Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV)

Um die Luftverschmutzung zu verringern, regelt dieses Dokument den Betrieb von Feuerungsanlagen, die nicht der Genehmigungspflicht nach § 4 BImSchV unterliegen. Die Verordnung fördert auch die effiziente Nutzung von Energie.

- Verordnung über die Kehrung und Überprüfung von Anlagen (KÜO)

Die KÜO regelt den Brandschutz und die Sicherheit für Betreiber von Gas-, Öl- und Festbrennstofffeuerungsanlagen. Sie regelt den Wartungsbedarf und die Anforderungen an die Anlagen und die Bezirksschornsteinfeger.

- Abwasserverordnung (AbwV)

Die Abwasserverordnung (AbwV) regelt die Mindestanforderungen, die für Erlaubnisse zum Einleiten von Abwasser festzusetzen sind. Anhang 31 der Abwasserverordnung (AbwV) behandelt die Anforderungen an das Einleiten von Abwasser im Zusammenhang mit Wasseraufbereitung, Kühlsystemen und Dampferzeugung. Sie gilt für Abwassereinleitungen von mehr als 10 m<sup>3</sup> pro Woche aus der Schwimmbadwasseraufbereitung.

Die Vorschriften der 1. BImSchV, KÜO, AwSV und AbwV sind nur für die ProCredit Academy relevant. Bei den anderen Standorten liegt diese Verantwortung bei dem\*der Gebäudeeigentümer\*in und wir überwachen lediglich die Umsetzung.

Die Vorschriften werden wie folgt umgesetzt:

**GefStoffV:** Die vorhandenen Stoffe werden in einem Gefahrstoffverzeichnis mit einer Risikobewertung erfasst, aus der der Grad der Gefährdung hervorgeht, die von ihnen ausgeht. Für den Umgang mit den Stoffen ist eine Schutzausrüstung (z. B. Schutzbrille) vorhanden. Die Stoffe werden in einer sicheren Umgebung gelagert und von geeigneten Dienstleistern entsorgt.

**AwSV:** Der unterirdische Ölheizkessel von PCA wird regelmäßig von einem Sachverständigen überprüft. Die entsprechenden Aufzeichnungen, Zertifikate und Berichte werden aufbewahrt. Werden bei der Inspektion Mängel festgestellt, so werden diese von kompetenten Dienstleistern nachweislich und zeitnah behoben.

**EU F-Gase-Verordnung:** Kälteanlagen werden regelmäßig von geeigneten Dienstleister\*innen auf Dichtheit geprüft. PCA bewahrt die Berichte über diese Prüfung auf und hält die Prüfintervalle ein. An den anderen Standorten liegt diese Verantwortung bei dem\*der jeweiligen Gebäudeeigentümer\*in, die Umsetzung wird aber auch von den Institutionen überwacht.

**GewAbfV:** Die Abfälle werden an allen Standorten gesammelt und nach Papier, Glas, organischen Abfällen, Kunststoffen und, falls erforderlich, Holz, Metall und Textilien getrennt. Für die PCA werden auch die Zertifikate des Entsorgungsunternehmens dokumentiert. Für die anderen Standorte liegt die Verantwortung bei dem\*der jeweiligen Gebäudeeigentümer\*in.

**1.BImSchV und KÜO:** Bei der PCA werden die bestehenden (Öl-)Feuerungsanlagen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und gewartet. Die entsprechenden Unterlagen über die Inspektion und Wartung der Heizungsanlage werden aufbewahrt, um die Einhaltung von Grenzwerten, Wartungsintervallen usw. zu gewährleisten.

**AbwV:** Die Einleitung des Abwassers aus der Wasseraufbereitung des Schwimmbades PCA unterliegt dem Anhang 31 AbwV. Die PCA verfügt gemäß Abwasserverordnung (AbwV) Anhang 31 über die erforderliche Genehmigung für das Einleiten von Abwasser im Zusammenhang mit Wasseraufbereitung.

Die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen in allen Institutionen wird im Rahmen des Rechtsregisters verwaltet, welches einen wesentlichen Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems ausmacht.

## 2 Aktueller Stand der Umweltaspekte und -auswirkungen

Umweltaspekte sind Elemente oder Merkmale der Geschäftsaktivitäten einer Organisation, die Umweltauswirkungen haben können. Die Definition und die Bewertungskriterien für direkte und indirekte Aspekte sind gleichgeblieben.

### 2.1 Direkte und indirekte Aspekte

Die Relevanz der direkten und indirekten Umweltaspekte wurden von jeder Institution im Rahmen der Umweltprüfung ermittelt. Aufgrund ihrer unterschiedlichen Geschäftsmodelle und Gebäudetypen ist der Grad der Umweltrelevanz und der Kontrolle der einzelnen Aspekte von Institution zu Institution unterschiedlich.

Die Gewichtung der Aspekte für Quipu, PCBD und die ProCredit Academy im Jahr 2023 bleibt unverändert gegenüber der vollständigen Umwelterklärung von 2021.

Ein neuer Umweltaspekt, "Verpackungsabfälle", wurde für PCH hinzugefügt. Wir haben festgestellt, dass der größte Teil der gesammelten Verpackungsabfälle aus Einwegverpackungen zum Mitnehmen stammt. Mit unserer Plastikstrategie wollen wir auch den internen Plastikverbrauch reduzieren. Obwohl diese Abfälle für das Institut von mittlerer Bedeutung sind, besteht ein hohes Maß an Kontrolle durch Maßnahmen wie z. B. wiederverwendbare Verpackungen.

Außerdem haben wir den Grad der Kontrolle der ökologischen und sozialen Leistung unserer Zulieferer von hoch auf mittel aktualisiert. Während unseres Prozesses zur Bewertung nachhaltiger Lieferanten haben wir festgestellt, dass wir zwar mit vielen Unternehmen zusammenarbeiten, weil sie spezielle Produkte oder Dienstleistungen anbieten, jedoch haben wir nur ein begrenztes Maß an Kontrolle und nur begrenzte Möglichkeiten, eine nachhaltigere Alternative zu finden. Dennoch stehen wir mit ihnen in Kontakt und konzentrieren uns auf Bereiche, in denen wir die Chance sehen, einen positiven Einfluss zu nehmen.

Auf der Grundlage dieser Änderungen wurde die Signifikanzmatrix für PCH wie unten dargestellt aktualisiert:

**Tabelle 1: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Holding in Deutschland 2023**

		Relevanz		
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Kontrolle	Hoch		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verpackungsmüll</li> </ul>	
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biomüll</li> <li>• Kraftstoffverbrauch / Emissionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbrauch - Frischwasser</li> <li>• Stromverbrauch</li> <li>• Altpapier</li> <li>• Elektroschrott</li> <li>• Büromaterialverbrauch</li> <li>• Papierverbrauch im Büro</li> <li>• Wärmeenergieverbrauch</li> </ul>	

	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landnutzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Restmüll</li> <li>• Flüchtige Emissionen</li> <li>• Abwasser</li> </ul>	
--	---------	---	--	--

**Tabelle 2: Signifikanzmatrix für indirekte Umweltaspekte der ProCredit Holding 2023**

		Relevanz		
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Beeinflussbarkeit	Hoch			
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• IT Dienstleister</li> <li>• Gebäudeinstandhaltung und kleinere Renovierungsarbeiten</li> <li>• Cateringunternehmen</li> <li>• Reinigungsfirma</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltbilanz der ProCredit Banken</li> <li>• Externe Druckerei</li> <li>• Externes Reisebüro</li> <li>• Ökologische und soziale Leistung von Lieferanten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreditportfolio der ProCredit Banken</li> <li>• Flugzeugemissionen</li> </ul>
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsfirma (extern)</li> </ul>		

Einen detaillierten Überblick über die verschiedenen Ebenen der Kontrolle und Umweltrelevanz der direkten und indirekten Aspekte der vier ProCredit Institutionen in Deutschland finden Sie in der vollständigen Umwelterklärung von 2021.

### 3 Umweltdaten

#### 3.1 Gesamtüberblick von ProCredit



Im Jahr 2023 stieg die Gesamtzahl der Mitarbeiter\*innen der in Deutschland ansässigen ProCredit Institutionen im Vergleich zum Vorjahr um 10 % von 376 auf 412. Der Anstieg fand in allen vier Einrichtungen statt, wobei der höchste Anstieg bei PCA (18 %), gefolgt von PCBD (10 %), PCH (9 %) und Quipu (8 %) zu verzeichnen war.

Tabelle 3: Anzahl der Mitarbeiter\*innen

Indikator	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Mitarbeiter*innen <sup>1</sup>	Mitarbeiter*innenzahl	132	137	149	69	67	74	146	144	156	26	28	33
Mitarbeiter*innen	VZÄ	121	122	139	60	58	67	132	136	145	18	27	30

Infolge des Anstiegs unserer Mitarbeiter\*innenzahl haben wir einen Anstieg unseres Gesamtenergieverbrauchs um 7 % festgestellt. Dieser Anstieg steht in direktem Zusammenhang mit der Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit und unserer Mitarbeiter\*innenzahl. Es ist jedoch wichtig festzustellen, dass unser relativer Energieverbrauch um 4 % gesunken ist. Dies ist ein positiver Trend, der unser Engagement für nachhaltiges Wachstum und Energieeffizienz unterstreicht.

Tabelle 4: Gesamtenergieverbrauch

Energie					
Indikator	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Gesamtenergieverbrauch <sup>2</sup>	kWh	2.275.063	2.294.771	2.450.759	+7%
Relativer Energieverbrauch <sup>3</sup>	kWh/VZÄ	4.796	4.653	4.486	-4%

<sup>1</sup> Die Angaben zu den Beschäftigten stellen die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Mitarbeiter\*innenzahl) oder Vollzeitäquivalente (VZÄ) für das jeweilige Jahr dar und beziehen sich auf alle in Deutschland tätigen Personen, einschließlich der Teilnehmer\*innen am Personalaustauschprogramm, aber ohne Mitarbeiter\*innen in Mutterschaftsurlaub oder Elternzeit. In den Zahlen von Quipu sind nur die Mitarbeiter\*innen am Hauptsitz in Frankfurt enthalten. Die Zahl der PCA Beschäftigten in den Jahren 2021 und 2022 wurde in geringem Umfang angepasst, was zu Änderungen der relativen Daten in den anderen Abschnitten führte.

<sup>2</sup> Die Verbrauchszahlen für 2021 und 2022 weichen von den in der EMAS-Erklärung 2022 veröffentlichten Zahlen ab, da im Laufe des Jahres Anpassungen vorgenommen wurden und der Stromverbrauch des Rechenzentrums hinzukommt.

<sup>3</sup> In der relativen Energie ist das Quipu-Datenzentrum nicht enthalten, da der Verbrauch des Datenzentrums nicht von der Zahl der Beschäftigten abhängt und den witterungsbereinigten Heizungsverbrauch enthält.

Strom (Büros)	kWh	462.713	536.941	549.692	+2 %
Strom (Rechenzentrum)	kWh	783.016	918.603	1.008.931	+10 %
Wärmeenergie	kWh	977.515	802.913	861.206	+7 %
Wärmeenergie (witterungsbereinigt)	kWh	1.072.419	1.022.681	1.128.661	+10 %
Kraftstoffe	kWh	44.656	27.906	17.712	-37 %



Der Gesamtverbrauch an Frischwasser in unseren Institutionen ist im Vergleich zu 2022 um 3 % gestiegen, was wiederum auf den Anstieg der Mitarbeiter\*innenzahl zurückzuführen ist. Der relative Wasserverbrauch pro VZÄ in unseren Institutionen in Deutschland (ohne Akademie) liegt mit 5,8 m<sup>3</sup> unter dem Exzellenz-Benchmark<sup>4</sup> und ist im Vergleich zu 2019 um 33 % gesunken.

**Tabelle 5: Gesamtwasserverbrauch**

Wasserverbrauch					
Indikator	Einheit	2021	2022	2023	Differenz 2022/2023
Gesamtwasserverbrauch	m <sup>3</sup>	6.014	7.814	8.067	+3 %
Relativer Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> /VZÄ	18,2	22,8	21,2	-7 %



Im Einklang mit unseren Bemühungen um Nachhaltigkeit haben wir sowohl die Gesamtmenge als auch die relative Menge des Haushaltsmülls erheblich reduziert. Dies ist größtenteils auf unsere kontinuierlichen Initiativen zur Sensibilisierung für Lebensmittelverschwendung und zur Förderung der Verwendung wiederverwendbarer Verpackungen zurückzuführen. Der stärkste Rückgang wurde bei den biologischen Abfällen und den gesamten Papierabfällen beobachtet. Die einzigen beiden Kategorien, bei denen ein leichter Anstieg zu verzeichnen war, waren Verpackungsabfälle und nicht getrennte Abfälle; sie blieben jedoch nahezu unverändert. Verglichen mit der EMAS-Benchmark für Büros, die bei 200 kg/FTE/Jahr liegt, ist unser Abfallaufkommen mit 32 kg/FTE/Jahr deutlich geringer.

<sup>4</sup> Die Benchmarks für hervorragende Leistungen finden Sie unter 6.8 Indikatoren und Benchmarks für den Vergleich.

**Tabelle 6: Gesamtes Abfallaufkommen**

Abfallaufkommen					
Indikator	Einheit	2021	2022	2023	Differenz 2022/2023
Gesamtes Hausmüllaufkommen	kg	15.191	38.747 <sup>5</sup>	34.254	-12 %
Relatives Hausmüllaufkommen	kg/VZÄ	41,2	109,1	86,3	-21 %
Gesamtes Elektroschrottaufkommen	kg	1.499	1.254	1.330	-6 %



Wir haben einen erheblichen Anstieg des Papierverbrauchs festgestellt. Einer der Gründe dafür ist die Rückkehr der Akademie zum normalen Lehrbetrieb. Trotz des Anstiegs gegenüber 2022 liegen wir noch immer bei etwa 50% des Papierverbrauchs der vor-COVID-Zeit (2019: 2.593 kg). Für die anderen Institutionen untersuchen wir diesen Trend aktiv und setzen uns für die Förderung von Praktiken wie doppelseitigem Druck und digitalen Signaturen ein. Unser Ziel ist es, die Ursachen des erhöhten Papierverbrauchs zu verstehen und zu bekämpfen und letztendlich unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

**Tabelle 7: Gesamtpapierverbrauch**

Papierverbrauch					
Indikator	Einheit	2021	2022	2023	Differenz 2022/2023
Gesamtpapierverbrauch	kg	1.176	991	1.314	+33 %
Relativer Papierverbrauch	kg/VZÄ	3,6	2,9	3,4	+19 %

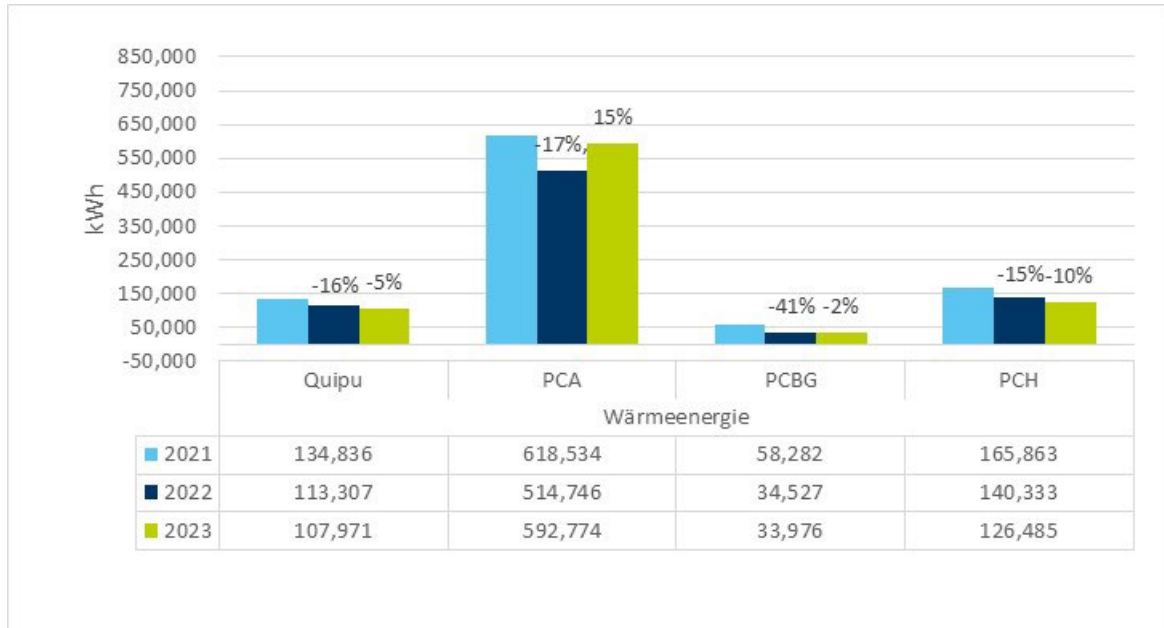
## 3.2 Direkte Aspekte pro Institution

### 3.2.1 Energieverbrauch



Der Energieverbrauch umfasst Strom, Wärmeenergie, den Kraftstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge und die zum Kochen benötigte Energie.

<sup>5</sup> Aufgrund der Korrekturen, die an den Daten für biologische Abfälle der PCA und Altpapier bei der PCBD vorgenommen wurden, hat sich der Wert für die gesamten Haushaltsabfälle geändert.



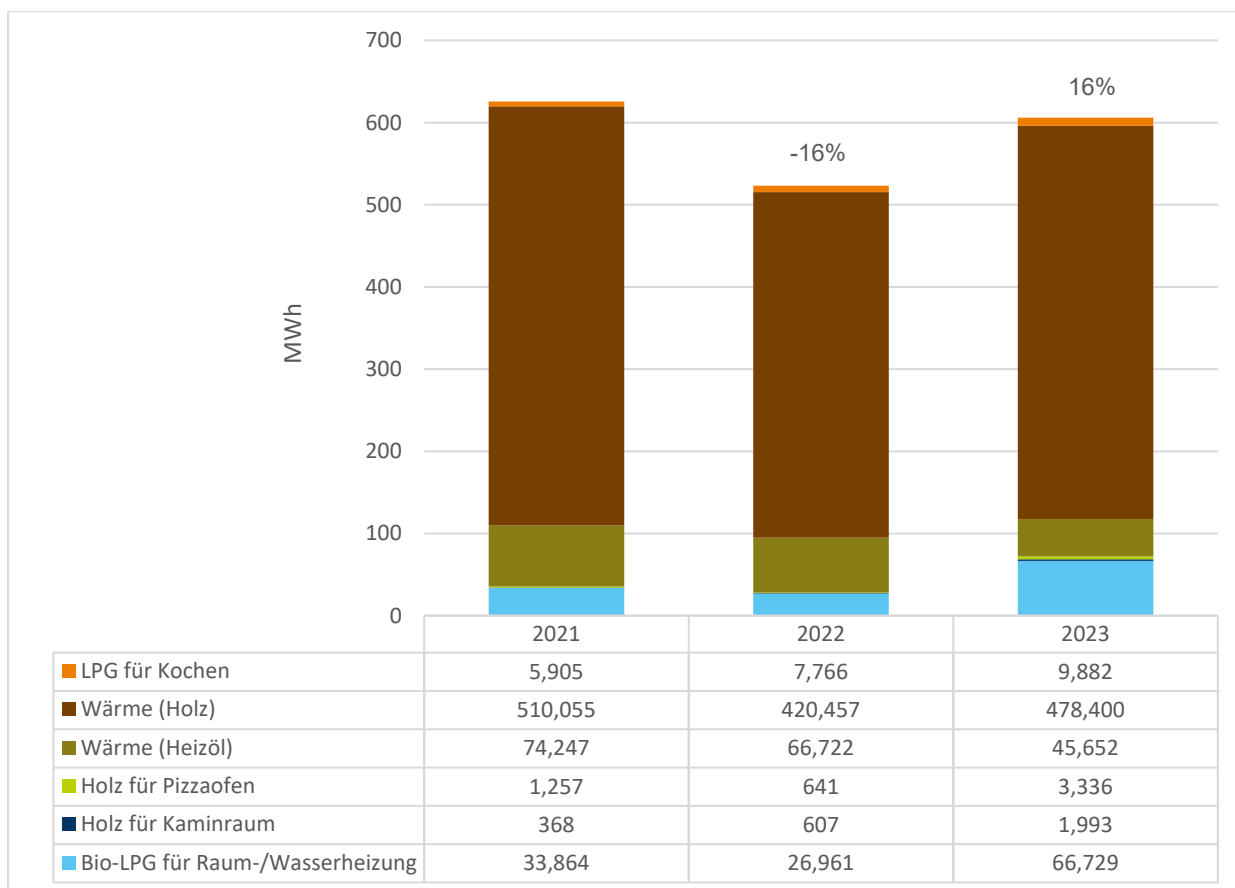
**Abbildung 1: Wärmeenergieverbrauch<sup>6</sup>**

Was die Wärmeenergie betrifft, so haben wir in drei unserer Einrichtungen einen Rückgang des Verbrauchs festgestellt. Die Akademie hat jedoch einen Zuwachs zu verzeichnen, was in erster Linie darauf zurückzuführen ist, dass sie nach ihrer Funktion als Unterkunft für die Flüchtlinge aus der Ukraine wieder ihren regulären Betrieb aufgenommen hat. Die Seminarräume werden jetzt für die Akademien und Schulungsaktivitäten genutzt.

Anfang 2023 senkte PCH die Höchsttemperatur des Wasserkessels, der für Heizung und Warmwasser im gesamten Gebäude verwendet wird. Außerdem ist die Zentralheizung so eingestellt, dass sie in den arbeitsfreien Zeiten des Gebäudes Energie spart, d. h. werktags nach 23.00 Uhr bis 4.00 Uhr und sonntags ganz aus. Dadurch konnte nicht nur der Heizungsverbrauch von PCBD und PCH gesenkt werden, sondern auch indirekt der Heizungsverbrauch der anderen Mieter des Gebäudes.

<sup>6</sup> Die Prozentangaben geben den jeweiligen Wärmeenergieverbrauch im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr an. Dies gilt für alle folgenden Grafiken.



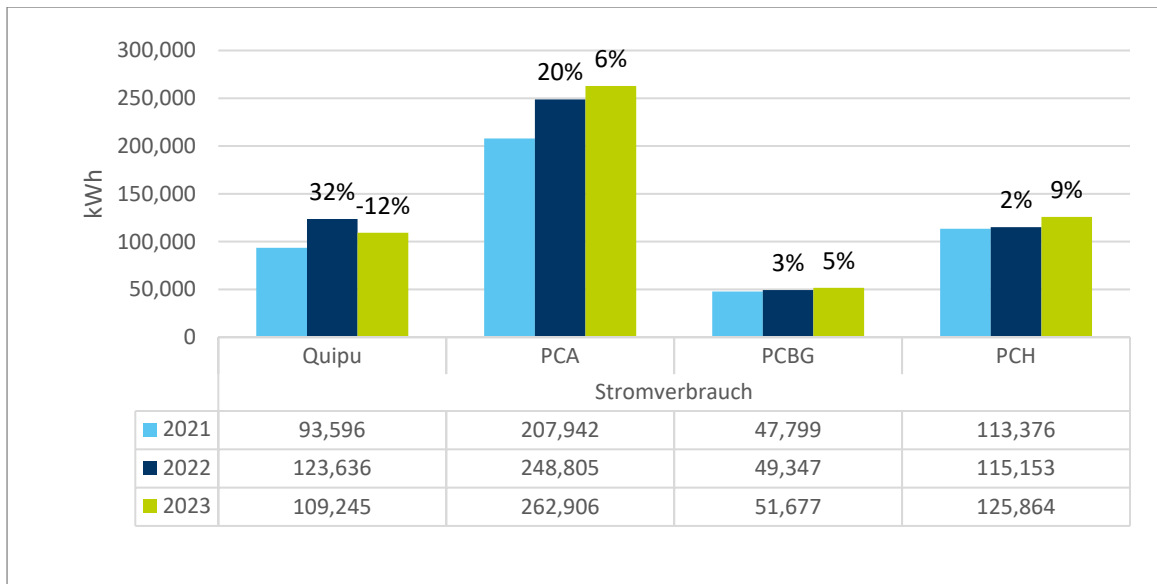


**Abbildung 2: Energieverbrauch zum Heizen und Kochen bei PCA**

In allen Einrichtungen mit Ausnahme von Quipu wurde ein Aufwärtstrend beim Stromverbrauch festgestellt. Dieser Anstieg lässt sich auf mehrere Faktoren zurückführen. Die ständige Präsenz in den Büros machte den Einsatz von Computern, Monitoren, Beleuchtung und Klimaanlage erforderlich, was zum Anstieg des Energieverbrauchs beitrug. Die zunehmende Nutzung von Elektrofahrzeugen in PCH hat ebenfalls zum Anstieg des Stromverbrauchs beigetragen.

Bei der PCBD dauerte die Mitte November 2022 begonnene, stromintensive Renovierung bis Anfang 2023 an, was den Stromverbrauch der Einrichtung weiter in die Höhe trieb.

Die Akademie stützt sich weiterhin auf ihre PV-Solaranlage und den von einem lokalen Energieversorger bezogenen Ökostrom als Hauptstromquellen. Die 2022 begonnene Installation von Luftreinigern in allen Seminarräumen und von Blaulichtfiltern in den HLK-Anlagen wirkte sich jedoch auch 2023 noch auf den Stromverbrauch aus.

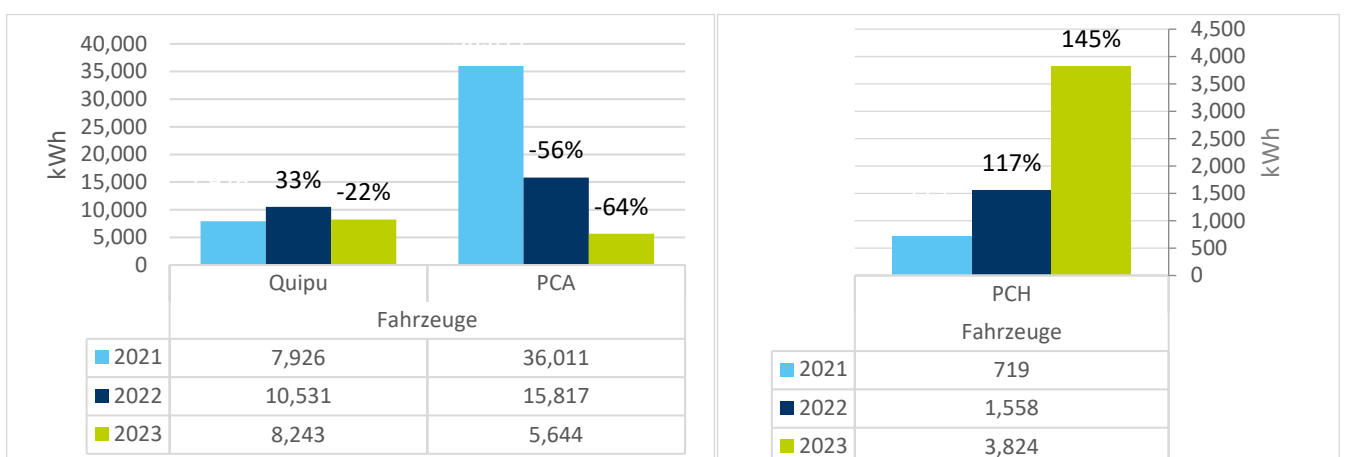


**Abbildung 3: Stromverbrauch<sup>7</sup>**

Wie in Abschnitt 1.1 erwähnt, berichten wir in diesem Jahr auch vom Stromverbrauch des Rechenzentrums in Frankfurt sowie rückwirkend für die beiden Vorjahre. Der Anstieg im Jahr 2023 steht im Zusammenhang mit dem erhöhten Einsatz von Klimaanlage in den Sommermonaten, um die Server kühl zu halten. Die Zahlen sind unten zu finden:

**Tabelle 8: Stromverbrauch des Quipu-Rechenzentrums**

Stromverbrauch des Quipu-Rechenzentrums					
Indikator	Einheit	2021	2022	2023	Differenz 2022/2023
Stromverbrauch	kWh	783.016	918.603	1.008.931	+10 %



**Abbildung 4: Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge**

<sup>7</sup>Die ab 2021 angegebenen Werte weichen aufgrund von Änderungen, die im Laufe des Jahres vorgenommen wurden, von den im letzten Jahr veröffentlichten Werten ab.

Im vergangenen Jahr haben PCA und Quipu den Kraftstoffverbrauch ihrer Fahrzeuge gesenkt. Die Akademie verkaufte eines ihrer Dieselfahrzeuge und mietete zwei Elektroautos mit demselben Programm, das auch PCH verwendet. Das einzige verbleibende Fahrzeug wird für den Transport großer Gegenstände verwendet. Der Rückgang des Kraftstoffverbrauchs bei PCA ist auch darauf zurückzuführen, dass die Teilnehmer\*innen nicht mehr mit Akademiefahrzeugen transportiert werden.

Im Gegensatz zu den anderen Institutionen ist bei PCH ein Anstieg des Kraftstoffverbrauchs zu verzeichnen, der in erster Linie auf die Anmietung eines weiteren Elektroautos zurückzuführen ist, das sowohl für den geschäftlichen als auch für den privaten Gebrauch bestimmt ist. Die Verfügbarkeit von mehr Autos ermutigte die Mitarbeiter\*innen, diese für geschäftliche und private Fahrten zu nutzen, und da viele Mitarbeiter\*innen die Fahrzeuge am Gebäude aufladen, verzeichneten wir einen Anstieg des Stromverbrauchs. Insgesamt sehen wir dies als eine positive Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die private Nutzung von E-Fahrzeugen. Mit der Bereitstellung der Autos für die private Nutzung wollen wir den Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit geben, die Autos zu mieten und mit sauberem Strom aufzuladen, anstatt ein eigenes Fahrzeug zu besitzen. Obwohl wir keine quantitativen Daten über die persönliche Nutzung der Fahrzeuge vorlegen können, zeigen die Rückmeldungen der Nutzer, dass wir unser Ziel teilweise erreicht haben.

Darüber hinaus setzten PCBD, PCH und Quipu die Förderung des Radfahrens zur Arbeit durch ihre Vereinbarung mit JobRad fort und schlossen sich auch der deutschlandweiten Initiative Stadtradeln<sup>8</sup> an.

### **3.2.2 Erzeugung erneuerbarer Energie**

Im vergangenen Jahr kam es bei unserer Photovoltaikanlage (PV) in PCA zu einer Störung, die zu einem Rückgang der Stromproduktion um 10 % führte, obwohl die Anlage zuvor eine Steigerung der Produktion um 8 % verzeichnet hatte. Wir befassen uns aktiv mit diesem Problem, um unsere PV-Stromerzeugung nicht nur wiederherzustellen, sondern auch zu verbessern.

Auf der Heizungsseite hat unser Holzpellet-Heizsystem eine deutliche Produktionssteigerung erfahren. Nach einer Störung im letzten Jahr, die zu einem Rückgang der Wärmeerzeugung aus Pellets um 18 % führte, haben wir in diesem Jahr einen Aufschwung mit einem Anstieg von 14 % erlebt.

---

<sup>8</sup> [STADTRADELN - Startseite](#)

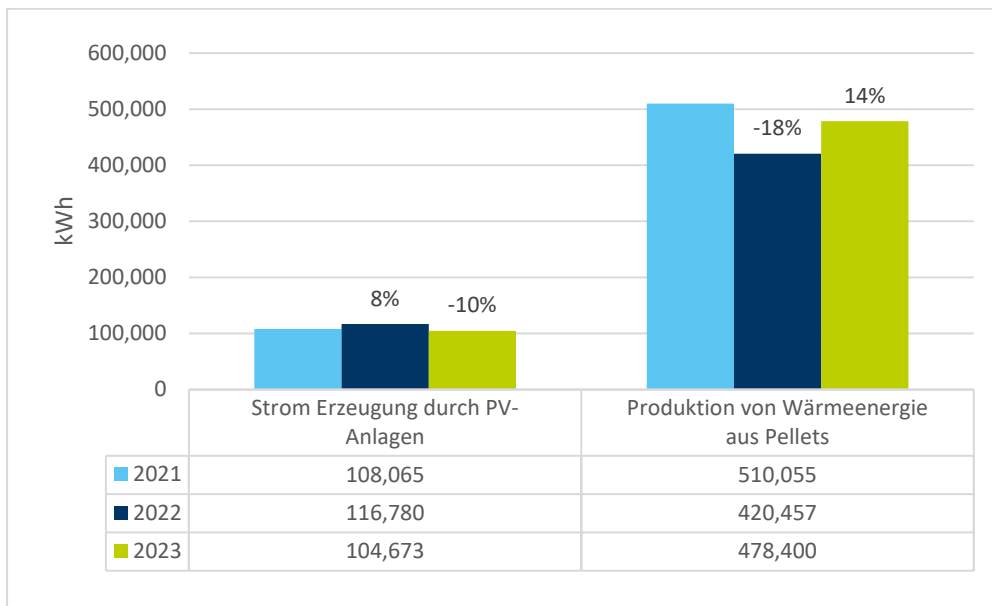


Abbildung 5: Energieerzeugung an der PCA

### 3.2.3 Emissionen



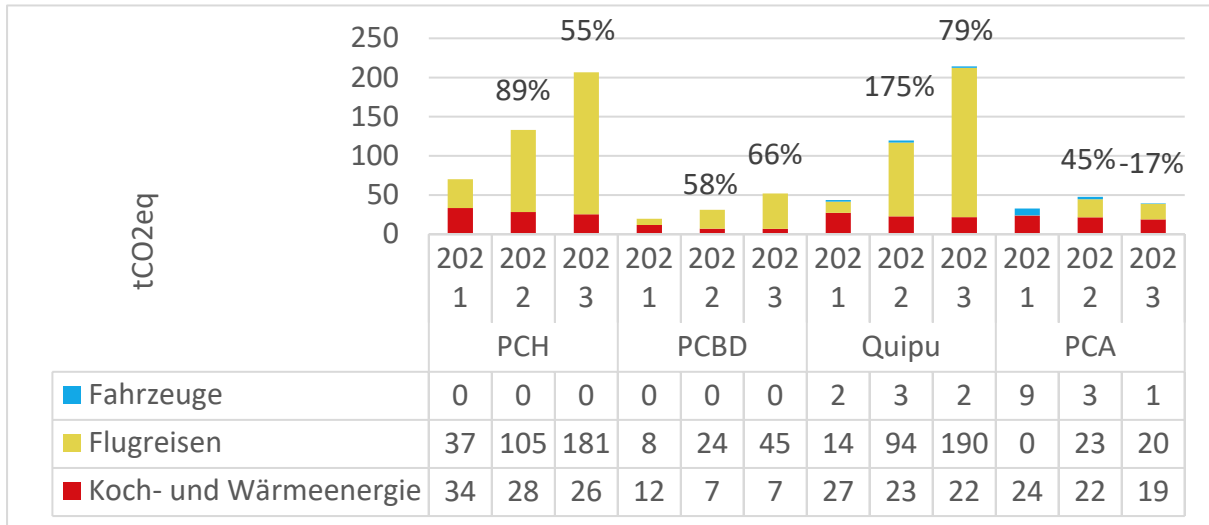
In Übereinstimmung mit den Standards und Leitlinien des GHG-Protokolls werden unsere Treibhausgasemissionen<sup>9</sup> in den folgenden drei Bereichen erfasst:

- **Scope 1** umfasst Emissionen aus der stationären Verbrennung von Energie zum Heizen und Kochen, Emissionen aus der Nutzung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Firmenwagen sowie diffuse Emissionen aus Klimaanlage und Kühlsystemen. Scope 1 umfasst auch andere Emissionen wie NO<sub>x</sub>, SO<sub>x</sub> und PM<sub>10</sub><sup>10</sup> wie in den EMAS-Verordnungen (Verordnung der EU-Kommission EU 2018/2026) vorgeschrieben.
- **Scope 2** umfasst Emissionen aus eingekauftem Strom. In unserem Fall gibt es keine direkten Emissionen aus dem Stromverbrauch, da der Strom entweder von den PCA-eigenen Photovoltaikanlagen erzeugt wird oder seit 2016 von allen Institutionen von zertifizierten Anbietern für erneuerbaren Strom bezogen wird.
- **Scope 3** umfasst Emissionen, die durch Geschäftsflüge entstehen. Diese sind als CO<sub>2</sub>eq dargestellt und über den webbasierten Rechner der atmosfair GmbH abgeschätzt. Darüber hinaus berechnen wir seit 2021 unsere Portfolio-Emissionen, da sie einen großen Teil unserer Scope-3-Emissionen in der Gruppe ausmachen. Die

<sup>9</sup> Die gesamten Treibhausgasemissionen umfassen CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFCKW, HFC, PFC, NF<sub>3</sub> und SF<sub>6</sub> und basieren auf den Emissionsfaktoren der Internationalen Energieagentur (2021) und den Leitlinien des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) von 2006 für nationale Treibhausgasinventare, mit Ausnahme von BioLPG und Holzpellets. CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Holzpellets sind in unserer Bruttoemissionsberechnung nicht enthalten (wir berücksichtigen nur Nicht-CO<sub>2</sub>-Emissionen und verwenden einen Faktor von 0,3 g CO<sub>2</sub>eq/MJ für die Verbrennung von Holzpellets gemäß der Richtlinie für erneuerbare Energien (RED II), Richtlinie (EU) 2018/2001). Der Emissionsfaktor für BioLPG beträgt 0,0603 kg CO<sub>2</sub>eq und basiert auf dem Bericht des Welt-LPG-Verbands (WLPGA) „Role of LPG and BioLPG in Europe“ (2019).

<sup>10</sup> Die anderen Luftemissionen basieren auf den Emissionsfaktoren aus der GEMIS 4.95 Datenbank. Für BioLPG werden die Emissionsfaktoren für LPG verwendet, da keine gesonderten Daten für BioLPG vorliegen.

Ergebnisse und die Methodik für die gesamte Gruppe werden in Abschnitt 3.3.2.2 vorgestellt.



**Abbildung 6: CO2eq-Emissionen nach Quelle für alle Institutionen**

### 3.2.3.1 Scope 1-Emissionen

Bei der PCH, PCBD und Quipu wird Erdgas als Wärmeenergiequelle verwendet. Die PCA heizt hauptsächlich mit BioLPG, Holzpellets und Öl. PCA verwendet LPG zum Kochen.

Die Emissionen in diesem Bereich sind mit dem Energieverbrauch verknüpft. Ein Rückgang des Wärmeverbrauchs wurde bei PCH, PCBD und Quipu beobachtet. Die CO<sub>2</sub>eq.Emissionen der Akademie sind trotz eines Anstiegs des Heizungsverbrauchs gesunken, was auf die Verringerung des Heizölverbrauchs zurückzuführen ist. Die anderen Emissionen sind aufgrund der Zunahme anderer Heizquellen wie BioLPG und Brennholz gestiegen.

Die Emissionen aus dem Kochen stiegen bei PCA aufgrund der zunehmenden Aktivitäten bei Schulungen und Seminaren.

**Tabelle 9: Emissionen durch Heizung**

Indikator	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA <sup>11</sup>		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
CO <sub>2</sub> eq	tCO <sub>2</sub> eq	33,5	28,3	25,5	11,8	7,0	6,9	27,2	22,9	21,8	22,4	19,9	16,7
NO <sub>x</sub>	kgNO <sub>x</sub>	27,5	23,3	21,0	9,7	5,7	5,6	22,4	18,8	17,9	171,0	142,0	161,8
SO <sub>x</sub>	kgSO <sub>x</sub>	2,0	1,7	1,5	0,7	0,4	0,4	1,6	1,4	1,3	87,3	73,5	75,5
PM <sub>10</sub>	kgPM <sub>10</sub>	1,2	1,0	0,9	0,4	0,2	0,2	0,9	0,8	0,8	35,2	29,1	32,7

<sup>11</sup> Der Unterschied bei den CO<sub>2</sub>eq Emissionen im Vergleich zu den in der letztjährigen aktualisierten Umwelterklärung für 2022 vorgelegten Daten ist auf die Korrektur von Rechenfehlern bei der Nutzung in den Jahren 2021 und 2022 zurückzuführen.

**Tabelle 10: Emissionen durch Kochen**

Indikator Gesamtemissionen durch Kochen <sup>1)</sup>	Einheit	PCA		
		2021	2022	2023
CO <sub>2</sub> eq	tCO <sub>2</sub> eq	1,34	1,76	2,25
NO <sub>x</sub>	kgNO <sub>x</sub>	1,15	1,32	2,17
SO <sub>x</sub>	kgSO <sub>x</sub>	0,64	0,71	1,23
PM <sub>10</sub>	kgPM <sub>10</sub>	0,33	0,24	0,78

Wie aus Tabelle 11 hervorgeht, machen die Emissionen aus Fahrzeugen nur einen geringen Teil der Scope 1-Emissionen aus. Alle Institutionen sind bestrebt, die Nutzung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Fahrzeugen zu reduzieren und auf Elektrofahrzeuge umzusteigen. Quipu sucht auf dem Markt nach Optionen, um seinen VW Caddy durch Elektroautos zu ersetzen. Die Akademie verfügt nur über ein mit Diesel betriebenes Auto, das für größere Transporte reserviert ist und nicht oft benutzt wird. Im Jahr 2023 hat PCH seine Flotte um einen weiteren Mietwagen erweitert und verfügt nun über drei Elektrofahrzeuge, die von den Mitarbeiter\*innen für die Arbeit und für private Zwecke außerhalb der Arbeitszeit gemietet werden können.

**Tabelle 11: Emissionen aus Fahrzeugen**

Indikator Emissionen aus Fahrzeugen	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
CO <sub>2</sub> eq	tCO <sub>2</sub> eq	-	-	-	-	-	-	2,0	2,7	2,0	8,7	3,2	0,7
NO <sub>x</sub>	kgNO <sub>x</sub>	-	-	-	-	-	-	0,8	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0
SO <sub>x</sub>	kgSO <sub>x</sub>	-	-	-	-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,0
PM <sub>10</sub>	gPM <sub>10</sub>	-	-	-	-	-	-	15,1	20,1	15,0	60,0	21,2	5,0

**3.2.3.2 Emissionen aus Strom (Scope 2)**

Da alle vier ProCredit Institutionen seit 2016 Strom aus erneuerbaren Quellen beziehen, gelten die Scope 2-Emissionen als Null.

**3.2.3.3 Emissionen aus Dienstreisen (Scope 3)**

Wie aus Abbildung 6 hervorgeht, entfällt der Großteil unserer CO<sub>2</sub>eq Emissionen nach wie vor auf den Flugverkehr (ohne PCA). Im Jahr 2023 haben wir einen deutlichen Anstieg unserer Flugemissionen festgestellt. Dies ist nicht nur darauf zurückzuführen, dass unsere Geschäftstätigkeit allmählich wieder auf das Niveau vor der Pandemie zurückkehrte, sondern

auch auf einen Anstieg des Reisebedarfs für verschiedene Veranstaltungen und Besuche, bei denen die ProCredit Gruppe vertreten war.

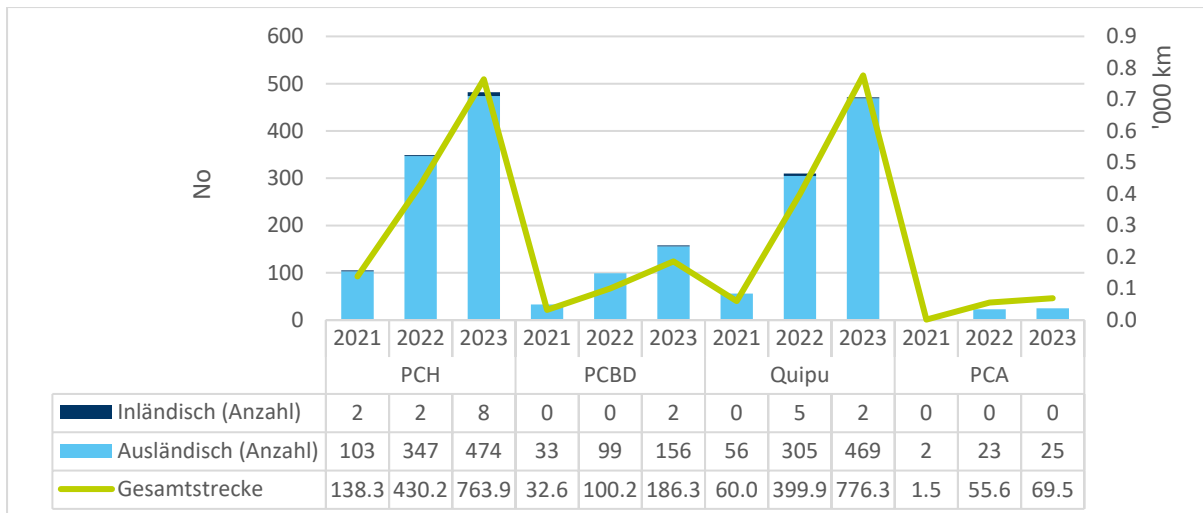
Im Vergleich zu 2022 stieg die Zahl der Flüge im vergangenen Jahr aufgrund der gestiegenen Geschäftsaktivitäten um 72,1 %, und die damit verbundenen CO<sub>2</sub> Emissionen nahmen um 29,8 % zu. Dennoch bleiben wir unserer Verantwortung für die Umwelt verpflichtet. Wir fördern weiterhin hybride Sitzungen und verlangen nur dann eine persönliche Anwesenheit, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Unverzichtbare Geschäftsreisen, wie z. B. strategische Sitzungen, Schulungsveranstaltungen der Akademie und Kund\*innenbesuche, werden sorgfältig geplant und nach Möglichkeit kombiniert, um die Umweltauswirkungen zu minimieren. Unser Engagement für die Verringerung der Emissionen aus Flügen zeigt sich auch beim Vergleich mit den Daten für 2019: Rückgang der Emissionen um 39 % im Vergleich zu 2019, trotz der Zunahme der Geschäftsaktivitäten<sup>12</sup>.

Wir sind entschlossen, die Ursachen für den Anstieg unserer Flugemissionen weiter zu untersuchen und in Zukunft geeignete Maßnahmen zur Emissionsminderung zu ergreifen.

**Tabelle 12: CO<sub>2</sub>eq-Emissionen durch Flüge**

Indikator Emissionen durch Flüge	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
CO <sub>2</sub>	tCO <sub>2</sub>	14,3	41,6	69,8	3,6	9,9	17,9	5,8	37,0	71,7	0,2	7,2	7,4
Andere THG-Emissionen	tCO <sub>2</sub> eq	22,5	63,1	111,4	4,4	14,3	27,2	8,5	57,0	118,7	0,2	15,7	12,4

<sup>12</sup> Weitere Informationen zu unseren Zahlen für 2019 finden Sie unter [Downloads - PCH \(EN\) \(procredit-holding.com\)](#)



**Abbildung 7: Flugreisen**

### 3.2.4 Lebensmittelverbrauch

Der Lebensmittelkonsum bleibt ein wichtiger Faktor für PCA und wir legen weiterhin Wert auf eine nachhaltige Beschaffung für alle unsere Einrichtungen. Wie in Abschnitt 3.3.4 dargelegt, ist unser wichtigstes Nachhaltigkeitskriterium für Lebensmittellieferanten die Verwendung von ökologischen Anbaumethoden. Wenn dies aus Kosten- oder Verfügbarkeitsgründen nicht möglich ist, wenden wir uns an regionale oder lokale Lebensmittellieferanten, die eine nachhaltigere Alternative darstellen.

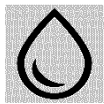
In einigen Fällen stellen wir fest, dass regionale Erzeuger mit lobenswerten Umweltpraktiken eine bessere Wahl sind als zertifizierte Bioprodukte von weit entfernten Standorten. Dies gilt insbesondere für PCA, wo zahlreiche kleine lokale Erzeuger ökologische Verfahren anwenden, aber aufgrund ihrer Betriebsgröße nicht zertifiziert sind. Um diese lokalen Erzeuger und die regionale Wirtschaft zu fördern, unterstützen wir lieber sie, anstatt biologisch zertifizierte, aber unbekanntes Marken.

Bedauerlicherweise führte die Pandemie zur Schließung einiger PCA-Lieferanten, da die Nachfrage in dem Gebiet zurückging. Seit der Wiedereröffnung arbeitet die PCA aktiv an der Wiederbelebung des regionalen Marktes und unterstützt ihre früheren Lieferanten. Ein bemerkenswertes Beispiel ist die nahe gelegene Molkerei Hüttenthal, die die Akademie wöchentlich mit Milch und anderen Molkereiprodukten versorgt.

Zusätzlich zu diesen Bemühungen haben wir Sensibilisierungsschulungen für alle Mitarbeiter\*innen und Student\*innen der Akademie durchgeführt. Diese Schulung soll unsere Gemeinschaft über die Bedeutung nachhaltiger Praktiken und die Auswirkungen unserer Entscheidungen auf die Umwelt aufklären.



### 3.2.5 Wasserverbrauch



Im Jahr 2023 ist der durchschnittliche Wasserverbrauch gestiegen, insbesondere in PCH und Quipu. Dieser Anstieg steht im Zusammenhang mit der Zunahme der Zahl der Beschäftigten in unseren Büros und der fortgesetzten Verwendung von Wasserspendern als Ersatz für Flaschenwasser. Anfang 2023 stellten wir fest, dass die Laufdauer der neu installierten Wasserhähne in den Badezimmern zu lang war und die Mitarbeiter\*innen die Stopp-Funktion nicht optimal nutzten. Daraufhin haben wir die Dauer von 20 Sekunden auf 10 Sekunden reduziert. In Anbetracht der immer häufiger auftretenden Dürreperioden und der Wasserknappheit haben wir außerdem eine Informationskampagne gestartet, um die Aufmerksamkeit des Personals zu wecken. Nach der Kampagne und der Optimierungsmaßnahme für die Wasserhähne sank der Wasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 10 %.

Bei Quipu werden während der von PCH und PCB organisierten Treffen auch Wasserspender und Toiletten benutzt. Dies ist einer der Hauptgründe für den erhöhten Wasserverbrauch auf dem Gelände von Quipu. Dennoch haben wir über die interne Social-Media-Plattform von Quipu eine Sensibilisierungskampagne gestartet, um Aktivitäten zum Wassersparen zu fördern.

PCA und PCB haben einen leichten Rückgang des Wasserverbrauchs zu verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Spülsysteme der PCB nach Abschluss der Renovierungsarbeiten wassersparend eingestellt wurden. Außerdem wurden das ganze Jahr über Erinnerungsschreiben zum Wassersparen verschickt, um das Bewusstsein für den sparsamen Umgang mit Wasser zu schärfen. Der größte Teil des Wasserverbrauchs entfällt nach wie vor auf das Schwimmbad der Akademie mit einem Volumen von etwa 2.000m<sup>3</sup>.

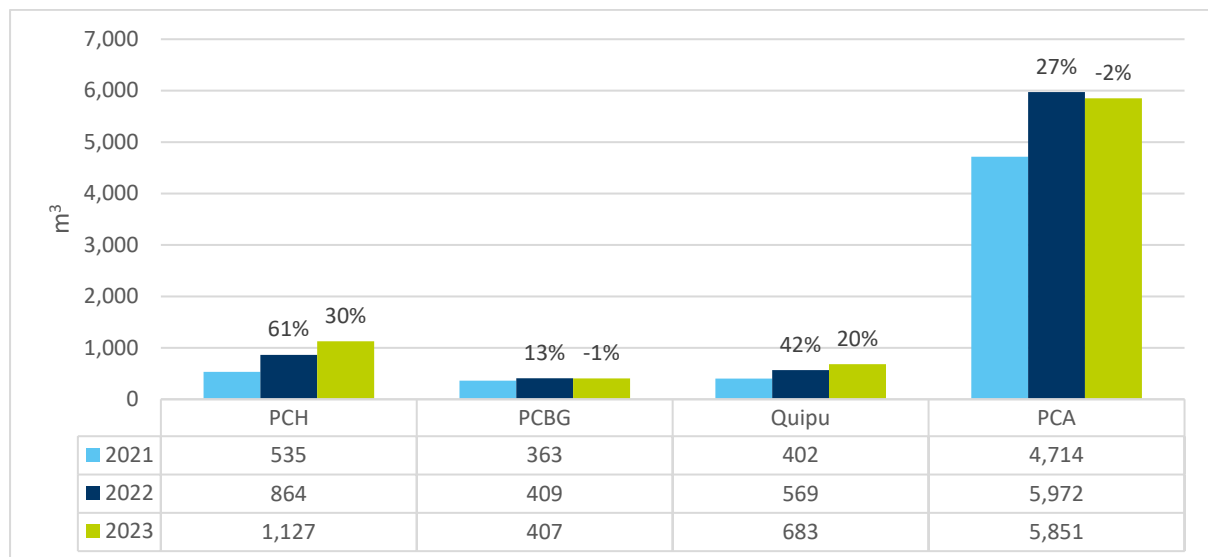


Abbildung 8: Wasserverbrauch

### 3.2.6 Papierverbrauch

Alle unsere Institutionen suchen nach Möglichkeiten, den Papierverbrauch weiter zu reduzieren, und die Digitalisierung interner Prozesse ist eine der effektivsten Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen. Der Erfolg der Umstellung, die in den letzten vier Jahren stattgefunden hat, zeigt sich in der Reduzierung des Papierverbrauchs pro FTE um 49 % von 2019 bis 2023 (in kg). Die Verwendung von Druckern mit Druckstatistiken pro Abteilung und Benutzer\*innen hilft, den Papierverbrauch zu überwachen und mögliche Verbesserungen vorzunehmen.

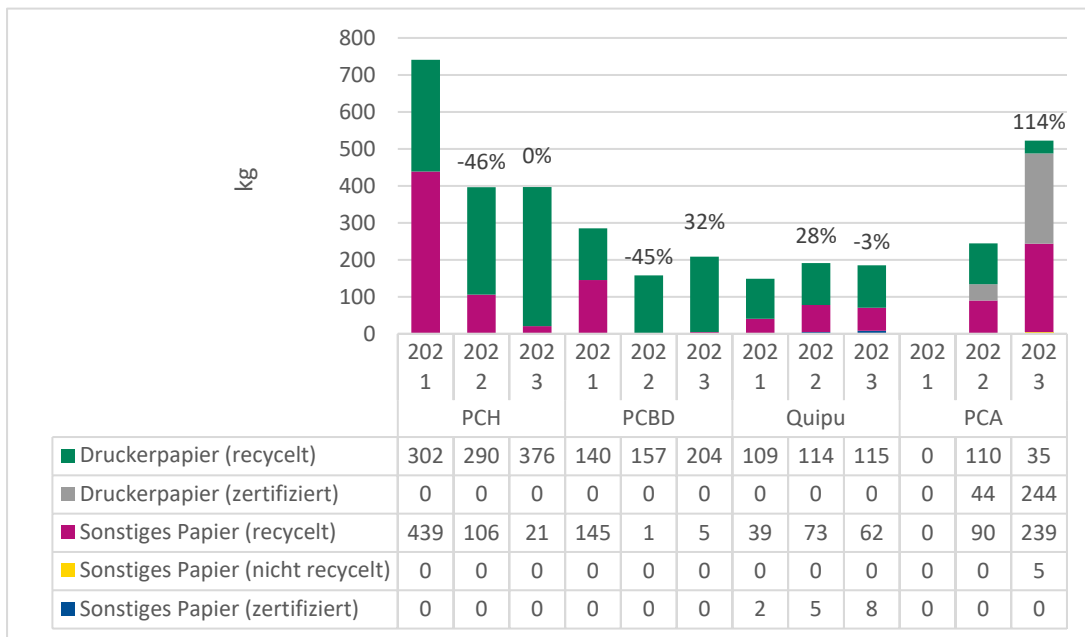
Im Jahr 2023 ist der Papierverbrauch insgesamt gestiegen, was vor allem auf die Rückkehr ins Büro zurückzuführen ist. Der Papierverbrauch von PCH blieb insgesamt stabil. Wir haben jedoch einen Anstieg des Druckpapierverbrauchs um 30 % festgestellt, der sich auf einige wenige Abteilungen konzentriert. Im Gegensatz zum Trend bei Druckpapier wurde der Druck im Zusammenhang mit Kommunikationstätigkeiten drastisch reduziert. Im Jahr 2023 wurden veröffentlichte Dokumente wie der Jahresbericht oder der Impact Report nur noch über Online-Kanäle verbreitet, wodurch der Anstieg des Papierverbrauchs kompensiert wurde. Wir werden jedoch die Gründe für den Anstieg und die Möglichkeiten zur Reduzierung des Verbrauchs im Jahr 2024 untersuchen.

Bei Quipu wird weiterhin, wo immer möglich, digitale Kommunikation eingesetzt. E-Signaturen werden intern und, sofern gesetzlich zulässig, auch extern verwendet, und digitale Rechnungen werden von unseren Partnern angefordert. Quipu hat seinen Papierverbrauch in absoluten Zahlen und pro Mitarbeiter\*innen erfolgreich reduziert.

Bei der PCBD wurde das Ziel, den Papierverbrauch zu reduzieren, trotz verschiedener Initiativen nicht erreicht, und der Druckaufwand stieg insgesamt um 30 %. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass im Jahr 2023 mehr Menschen ins Büro zurückgekehrt sind, dass die Geschäftsaktivitäten zunehmen und dass bestimmte Richtlinien und Vorschriften das Drucken unvermeidlich machen. Es wurden verschiedene Initiativen ergriffen, z. B. das Versenden von Sensibilisierungs-E-Mails zum Thema weniger Drucken, die Bereitstellung eines Leitfadens zum Einstellen von Druckern auf Duplex-Einstellungen, das Abhalten von Sitzungen mit verschiedenen Teams, um Ideen zur Verringerung des Druckaufkommens zu sammeln und die Berechnung des Druckverbrauchs der verschiedenen Teams. Diese Maßnahmen führten jedoch nicht zu einer signifikanten Verringerung des Druckaufkommens, so dass wir im Jahr 2024 andere Möglichkeiten zur Verringerung des Papierverbrauchs prüfen werden.

Bis 2023 berechnete die Akademie den Papierverbrauch anhand der bestellten Papiermenge. Im Jahr 2023 haben wir eine neue Methode entwickelt, um die Menge des gedruckten Papiers anstelle der bestellten Menge zu melden, was uns geholfen hat, den Verbrauch genauer zu überwachen und darüber zu berichten. Es wurden neue Materialien, Hefte, Moderationspapier und Druckpapier bestellt, um den Bedürfnissen der Akademie als Bildungseinrichtung gerecht zu werden. Im Jahr 2022 waren die Übernachtungszahlen aufgrund der Nutzung der Räumlichkeiten für die Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine deutlich höher als im Jahr 2023. Die Materialien wurden jedoch nicht für die Zwecke einer Bildungseinrichtung

erworben. Ab 2023 beherbergt die Akademie wieder Kursteilnehmer\*innen und Gäste für verschiedene Seminare, so dass der Materialverbrauch sowohl in absoluten Zahlen als auch pro Übernachtung steigt.



**Abbildung 9: Papierverbrauch**

### 3.2.7 Abfallaufkommen

Zu den Abfällen gehören Hausmüll<sup>13</sup>, Elektroschrott und Sondermüll. Für die Berichterstattung werden hier auch brauchbare Elektrogeräte erfasst, obwohl sie nicht als Abfall betrachtet werden können, da sie oft noch verwendbar sind. Die Menge des anfallenden Hausmülls kann unter Abbildung 10 eingesehen werden.

Im Jahr 2023 ging die Gesamtmenge der Haushaltsabfälle generell um etwa 12 % zurück. Die PCBD verzeichnete jedoch in allen vier Kategorien einen Anstieg des Abfallaufkommens, was hauptsächlich auf die zunehmende Präsenz im Büro zurückzuführen ist.

Quipu führte eine Rückgabebox für Marker und Stifte ein, die zum Recycling an den Lieferanten Edding zurückgeschickt werden. Diese Maßnahme wird bei PCH seit 2019 durchgeführt. Quipu setzte auch ihre Initiative fort, den Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit zu geben, funktionierende, aber nicht mehr konforme Laptops und Mobiltelefone zu kaufen. Diese Daten werden als verwendbare elektronische Geräte eingegeben. Elektroschrott, der nicht verkauft werden kann, wird von dem beauftragten Unternehmen gesammelt und recycelt.

Die von PCH in Zusammenarbeit mit Labdoo initiierte Kampagne, bei der bedürftige Nutzer funktionstüchtige Laptops erhalten sollten, konnte aufgrund der übermäßigen Marktnachfrage nach dieser Dienstleistung und der begrenzten Kapazitäten nicht durchgeführt werden. Daher wurde der gesamte Elektronikschrott von einem spezialisierten Unternehmen zum Recycling gebracht.

Seit 2023 nimmt PCH am Clean Planet Program von Konica Minolta<sup>14</sup> teil, um gebrauchte Druckerpatronen zur Wiederbefüllung und Wiederverwendung zurückzugeben.

---

<sup>13</sup> Zum Hausmüll gehören die in den Räumlichkeiten von Mitarbeiter\*innen und Besucher\*innen erzeugten Abfälle, darunter Papier, organische Abfälle, Verpackungen und Restmüll. Bei der PCA wird das Öl aus dem Fettabscheider ebenfalls unter Haushaltsabfall erfasst.

<sup>14</sup> <https://cleanplanetprogram.konicaminolta.eu/de-de/about-clean-planet-program>

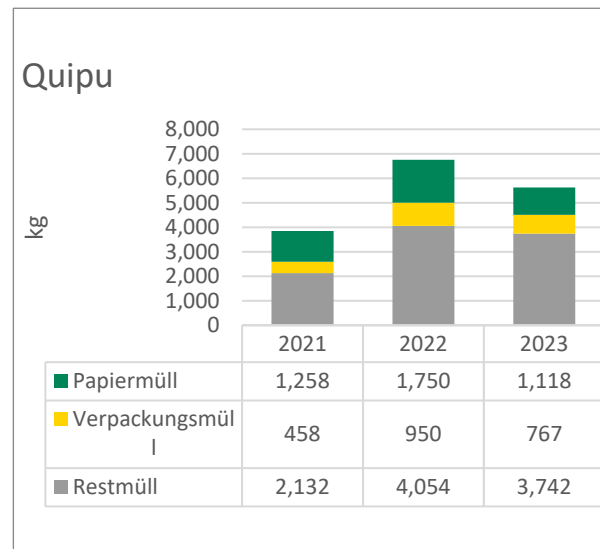
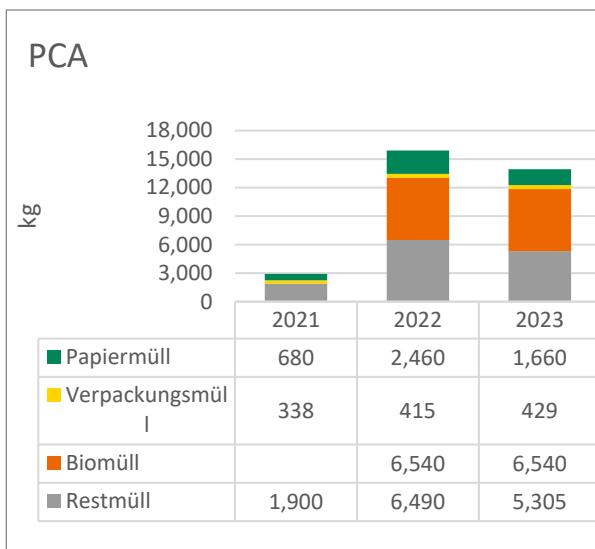
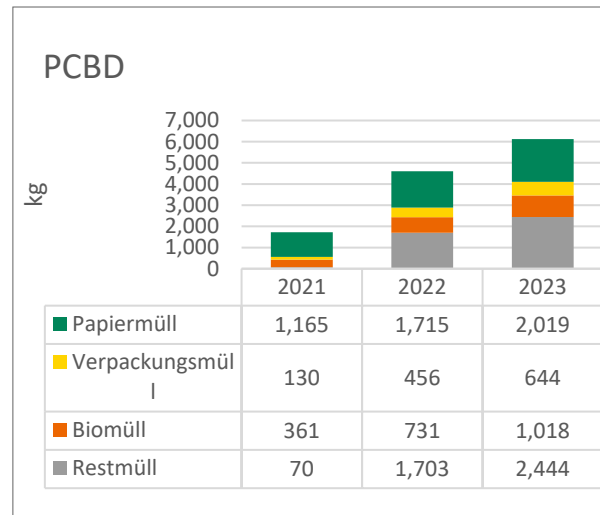
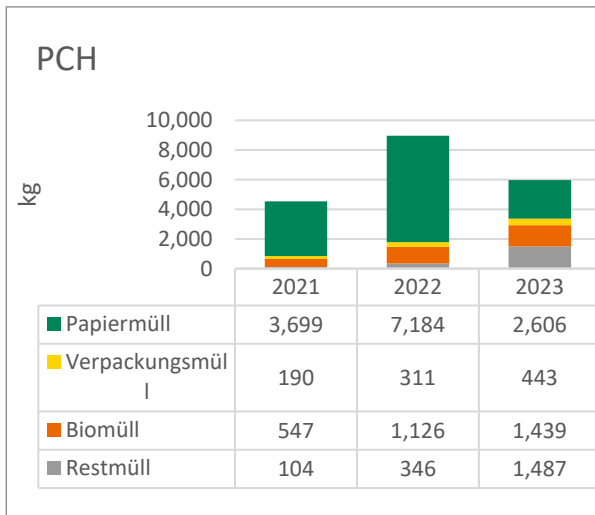


Abbildung 10: Abfallaufkommen

**Tabelle 13: Elektroschrott, verwendbare elektronische Geräte und Sondermüll**

Indikator	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Elektroschrott	kg	697	730	221	-	-	378	802	524	731	-	-	-
Verwendbare elektronische Geräte	kg	4	-	-	-	-	-	56	63	63	-	-	-
Sondermüll	kg	-	-	1,05	-	-	-	8,4	33,3	15,0	-	-	-

### 3.2.8 Flächennutzung

Im Jahr 2023 erhöht sich die durchschnittliche Nutzfläche von Quipu auf 2839 m<sup>2</sup>, da die seit Juli 2022 zusätzlich angemietete Fläche in der Königsberger Str. 1 ganzjährig genutzt wird. Die Flächennutzung in den anderen Institutionen blieb unverändert, wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht.

**Tabelle 14: Flächennutzung**

Indikator	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Gesamtfläche <sup>15</sup>	m <sup>2</sup>	2.390	2.390	2.390	1.421	1.421	1.421	2.258	2.549	2.839	5.184	5.184	5.184
Gesamtfläche / Mitarbeiter*in	m <sup>2</sup> /V ZÄ	19,7	19,6	22,1	23,7	24,3	21,2	17,1	18,7	19,5	295,4	194,3	172,1
Beheizte Fläche <sup>16</sup>	m <sup>2</sup>	2.390	2.390	2.390	1.421	1.421	1.421	2.258	2.549	2.839	5.184	5.184	5.184
Beheizte Fläche / Mitarbeiter*in	m <sup>2</sup> /V ZÄ	19,7	19,6	17,3	23,7	24,3	21,2	17,1	18,7	19,5	295,4	194,3	172,1
Versiegelte Fläche <sup>17</sup>	m <sup>2</sup>	954	954	954	503	503	503	517	575	633	9.652	9.652	9.652
Naturnahe (unversiegelte) Fläche	m <sup>2</sup>	28	28	28	17	17	17	217	242	266	2.598	2.598	2.598

### 3.3 Indirekte Aspekte pro Institution

Die tägliche Geschäftstätigkeit der ProCredit Banken (einschließlich die PCBD) wirkt sich auf verschiedene Weise indirekt auf die Umwelt aus. Der wichtigste Faktor sind die Kreditportfolios der Banken, die sich durch ihre besondere Ausrichtung auf grüne Investitionen und die obligatorische Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Bewertung von

<sup>15</sup> Die Gesamtfläche entspricht der anteiligen Grundfläche am Standort, einschließlich der Grundfläche des Gebäudes, der Verkehrsflächen (Wege und Parkplatz auf dem Gelände), der Freiflächen und der naturnahen (unversiegelten) Flächen.

<sup>16</sup>Die Angaben für die beheizte Fläche beziehen sich auf die Bürofläche, ohne Lagerflächen und Parkplätze.

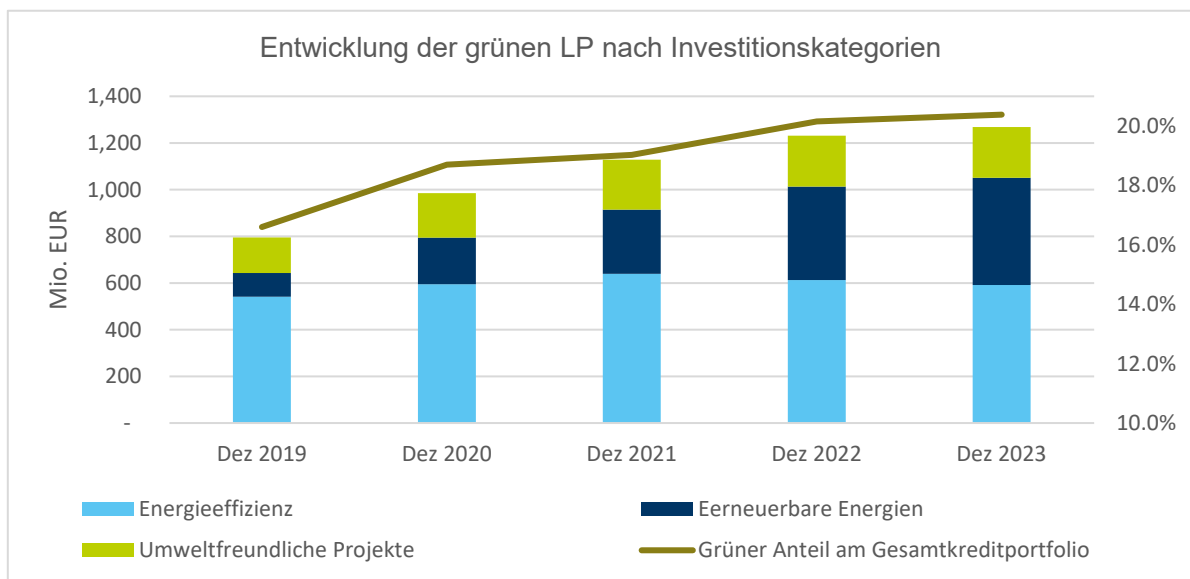
<sup>17</sup>Bei gepachteten Flächen wurde der Anteil der versiegelten/unversiegelten Flächen auf der Grundlage des Anteils an der gesamten gepachteten Fläche am Standort berechnet.

Kreditanträgen auszeichnen. Bei den indirekten Aspekten hat die ProCredit Holding aufgrund ihrer zentralen Rolle bei der Gestaltung von Strategie, Prozessen und Standards der gesamten Gruppe in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit einen besonders starken Einfluss. Die Umweltleistung der anderen ProCredit Institutionen wird daher als ein indirekter Umweltaspekt der ProCredit Holding betrachtet.

Einen detaillierten Überblick über die verschiedenen Ebenen der Kontrolle und Umweltrelevanz der indirekten Aspekte der vier ProCredit Institutionen in Deutschland finden Sie in der letzten vollständigen Umwelterklärung. Im Jahr 2023 gab es keine Änderungen.

### 3.3.1 Grünes Kreditportfolio

Unser grünes Kreditportfolio ist stark von Investitionen in erneuerbare Energien geprägt. Aufgrund der hohen und volatilen Strompreise besteht ein großes Interesse an Solarenergiesystemen, weswegen PV Anlagen auf Dächern für den Eigenverbrauch und Projekte im Versorgungsbereich die häufigsten Investitionen im Jahr 2023 sind.



**Abbildung 11: Ausstehendes grünes Kreditportfolio der ProCredit Gruppe nach Anlagekategorie**

### 3.3.2 Unser Gruppenziel: Net-Zero-Emissionen im Jahr 2050

Auf Konzernebene haben wir eine Klimastrategie entwickelt, die sich am 1,5°C-Szenario des Pariser Klimaabkommens orientiert. Unser Ziel ist es, bis 2050 mindestens 90 % unserer Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen zu reduzieren. Unsere Klimastrategie beinhaltet eine umfassende Analyse der Auswirkungen unserer betrieblichen und finanziellen Aktivitäten. Wir haben kurzfristige Ziele festgelegt, die auf wissenschaftlichen Methoden beruhen und von der Initiative "Science Based Targets" (SBTi) validiert wurden.

#### 3.3.2.1 Verringerung der Scope 1 und 2 Emissionen

Seit 2015 haben wir ein robustes internes Umweltmanagementsystem eingeführt, um die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf das Klima und die Umwelt zu mindern. Wir messen und überwachen die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Zusammenhang mit unserer Tätigkeit (Scope 1 und 2); diese stammen hauptsächlich aus der Nutzung von Strom, Heizung und Fahrzeugen.

Unser Ziel auf Konzernebene ist es, die Emissionen bis 2030 durch eine Vielzahl von Maßnahmen um 42 % zu senken. Wir wollen den Anteil der Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien erhöhen, indem wir in unsere eigenen Photovoltaikanlagen investieren und Partnerschaften mit Anbietern sauberer Energie eingehen. Bis zum Jahr 2023 haben wir den Anteil der Elektroautos an unserer Flotte bereits auf 45 % erhöht. Außerdem führen wir Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in unseren Gebäuden durch. Die Hauptgeschäftsstellen in sechs Ländern, in denen wir tätig sind, haben EDGE-Zertifikate für grüne Gebäude erhalten, wobei die ProCredit Bank Ukraine als jüngste Bank im Jahr 2023 zertifiziert wird.

#### 3.3.2.2 Bilanzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres Kreditportfolios

Wir sind auf einem kund\*innenorientierten Weg zu Net-Zero-Scope-3-Emissionen und erkennen die Rolle des Finanzsektors bei der Dekarbonisierung der Realwirtschaft an. Wir verwenden die Methode der Partnership for Carbon Accounting Financials<sup>18</sup> (PCAF), um die Emissionen aus den von uns finanzierten Aktivitäten zu messen und offenzulegen. Die Emissionen aus den finanzierten Aktivitäten für die Jahre 2022 und 2023 sind in Abschnitt 7.2 zu finden.

Unser Plan ist es, aktiv mit unseren Kund\*innen zusammenzuarbeiten, um ihren Übergang zu Netto-Null-Emissionen zu unterstützen. Konkret wollen wir bis 2027 mit den Kund\*innen zusammenarbeiten, die für 28 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres Kreditportfolios verantwortlich sind, wobei der Schwerpunkt auf Landwirtschaft und Produktion liegt.

Wir haben 20 % unseres Darlehensportfolios für die Unterstützung grüner Investitionen vorgesehen und wollen diesen Anteil mittelfristig auf 25 % erhöhen. Bis zum Jahr 2023 haben wir 859 MWp an Photovoltaikanlagen finanziert, von denen 306 MWp bereits in Produktion sind. Wir sind bestrebt, der wichtigste Finanzpartner für die Dekarbonisierung in den Ländern zu sein, in denen wir tätig sind.

<sup>18</sup> Weitere Einzelheiten zur PCAF-Methodik finden Sie im Impact Report 2022 auf Seite 112. [Downloads - PCH \(EN\) \(procredit-holding.com\)](#)



Wir sorgen für die kontinuierliche Einhaltung unserer Ausschlussliste und vermeiden Aktivitäten mit erheblichen Umweltauswirkungen, wie Bergbau und Ölförderung. Diese gemeinsamen Anstrengungen unterstreichen unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft.

### 3.3.3 Grüne Seminare

Wie in den Vorjahren fanden auch 2023 zwei grüne Seminare an der Akademie statt, das erste im März und das zweite im September. Auf beiden Seminaren wurden die neuesten Vorschriften und Entwicklungen in Bezug auf den Klimawandel, unseren Netto-Null-Ansatz sowie aktuelle Themen wie Entwicklungen in allen Säulen und die Digitalisierung diskutiert. Außerdem wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit den Aktivitäten im Zusammenhang mit der Kohle und deren Umweltauswirkungen befasst.

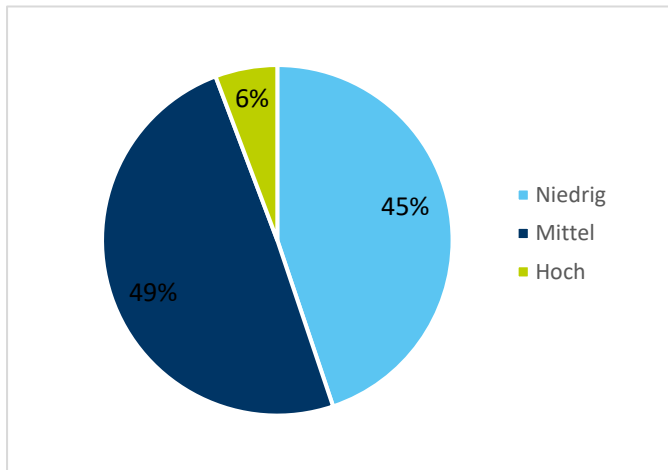
Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf dem Thema "Netto-Null", wobei die laufende Entwicklung unserer Strategie zum Klimawandel hervorgehoben wurde. Die Banken äußerten den starken Wunsch, in den Prozess und die Entwicklung dieser Strategie einbezogen zu werden und einen Beitrag zu leisten, was unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft unterstreicht.

Dank der gruppenweiten Integration von Microsoft 365 war die Beteiligung an beiden Seminaren in allen Banken hoch, einschließlich der festen Teilnehmer\*innen aus der Abteilung Umweltmanagement und mindestens eines Vorstandsmitglieds aus jeder Bank. Das Online-Format trug auch dazu bei, Kolleg\*innen aus den verschiedenen Abteilungen, die mit dem behandelten Thema betraut sind, einzubeziehen.

### 3.3.4 Umwelt- und Sozialrisikobewertung (E&S)

Neben der allgemeinen Geschäfts- und Finanzanalyse führt ProCredit auch eine Bewertung der Aktivitäten seiner Kund\*innen im Hinblick auf deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt durch. Seit Beginn unserer Banktätigkeit haben wir unsere Verfahren zur Bewertung ökologischer und sozialer Risiken kontinuierlich verbessert: So konzentrieren wir uns nicht nur auf ausgewählte umweltfreundliche Kund\*innen oder Investitionen, sondern bewerten alle unsere Kund\*innen nach ESG-Aspekten.

Kund\*innentätigkeiten, die nicht auf unserer Ausschlussliste stehen (weitere Einzelheiten finden Sie in unserem [Verhaltenskodex](#)), werden je nach Sektor und Höhe des Darlehens (Risikoexposition) auf potenzielle Risiken (gering, mittel oder hoch) in Bezug auf Umwelt, Gesellschaft, Gesundheit und Sicherheit geprüft. Tätigkeiten, die ein mittleres oder hohes Umwelt- und Sozialrisiko bergen, werden einzeln geprüft und gemäß den entsprechenden internationalen Standards bewertet. Unabhängig von der zugewiesenen Risikokategorie wird jede\*r Geschäftskund\*in auch im Hinblick auf soziale Fragen, Arbeitssicherheit und Arbeitsbedingungen geprüft und bewertet. Je nach dem potenziellen Umwelt-, Sozial- und Kreditrisiko ist auch eine externe und unabhängige Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung erforderlich. Abbildung 12 zeigt die Verteilung des gesamten Kreditportfolios nach der Umweltrisikoklasse für die Jahre 2022 und 2023.



**Abbildung 12: Ausstehendes Kreditportfolio nach Umweltrisikokategorie**

Im Jahr 2023 organisierten wir wie in den Vorjahren eine umfassende Schulungsveranstaltung für Umweltrisikobeauftragte und Umweltmanagementeinheiten, um Kapazitäten für die Bewertung von Umwelt- und Sicherheitsrisiken aufzubauen. Die Online-Schulung konzentrierte sich darauf, das Verständnis der Teilnehmer\*innen für den Ansatz der ProCredit Gruppe zur Bewertung von E&S-Risiken zu vertiefen und gleichzeitig detaillierte Informationen über die potenziellen E&S-Risiken zu vermitteln, die sich aus

den von uns finanzierten mittel- und hochrisikanten Branchen ergeben. Die Teilnehmer\*innen nahmen an selbstgesteuerten Lerneinheiten, an praktischen Übungen, in denen sie einen potenziellen Fall zur Analyse erhielten, und an interaktiven Sitzungen, in denen sie die Möglichkeit hatten, sich mit den Trainer\*innen und anderen Teilnehmer\*innen auszutauschen teil.

### 3.3.5 Die ProCredit „Plastic Strategy“

Als Reaktion auf die exponentielle Zunahme von Kunststoffabfällen in der Umwelt entwickelte ProCredit im Jahr 2020 eine Gruppenmethodik für die Kreditvergabe an Kund\*innen, die in der Kunststoffproduktion tätig sind, und untersuchte dabei die Produkte jedes einzelnen Kund\*innen (weitere Einzelheiten finden Sie im Impact Report 2021). Seitdem haben wir aktiv Kontakt zu unseren Kund\*innen aufgenommen, die Kunststoffprodukte herstellen, um ihnen unsere Strategie zu erläutern und sie zu ermutigen, die Nachhaltigkeit ihrer Unternehmen zu verbessern.

Im Jahr 2022 wurden drei KPIs definiert, um die erste Komponente unserer Kunststoffstrategie zu messen, die darin besteht, bei unseren Kund\*innen ein Bewusstsein für die Verringerung der Kunststoffverschmutzung zu schaffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Anhand der definierten KPIs haben wir uns im Jahr 2022 einige Ziele gesetzt:

- Aufnahme von Gesprächen mit allen unseren Kreditkund\*innen, die an der Herstellung von Einwegkunststoffprodukten auf der schwarzen und der grauen Liste beteiligt sind, bis Ende 2023.
- Bis Ende 2023 kein Kreditportfolio in Produkten auf der schwarzen Liste oder eine Ausstiegsstrategie haben
- Bis Ende 2023 Festlegung von messbaren Maßnahmen mit Kund\*innen, die Produkte der grauen Liste herstellen, als verbindliche Auflagen in Kreditverträgen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit ihrer Produkte

- Vermittlung unserer Kunststoffstrategie an alle unsere Kreditkund\*innen, die Produkte auf der weißen Liste herstellen, bis Ende 2024.

Die Ergebnisse für das Jahr 2023 sind nachstehend aufgeführt:

- Wir haben 98 % unserer Kreditkund\*innen, die an der Herstellung von Einweg-Plastikprodukten der schwarzen Liste und der grauen Liste beteiligt sind, unsere Strategie bis Ende 2023 mitgeteilt
- Wir haben keine Kreditkund\*innen, die Produkte auf der schwarzen Liste produzieren, ohne eine Ausstiegsstrategie bis Ende 2023
- Bis Ende 2023 haben wir 87 % unserer Kreditkund\*innen analysiert, die Artikel in der grauen Liste produzieren. Wir haben für 59 % dieser Kund\*innen messbare Maßnahmen als verbindliche Auflagen in den Kreditverträgen definiert und festgestellt, dass 41 % von ihnen bereits über nachhaltige Geschäftsmodelle verfügen.
- Wir haben 57 % unserer Kreditkund\*innen, die bis Ende 2023 Produkte auf der weißen Liste haben, unsere Kunststoffstrategie mitgeteilt

Darüber hinaus haben wir uns weiterhin aktiv an der Finance Leadership Group on Plastic beteiligt, die von UNEP FI einberufen wurde, um dem zwischenstaatlichen Verhandlungsausschuss (INC) einen konstruktiven Beitrag zur Beendigung der Plastikverschmutzung aus der Perspektive des privaten Finanzsektors zu liefern und das Bewusstsein und die Bereitschaft des privaten Finanzsektors zu fördern, auf das zukünftige Abkommen zu reagieren.

### **3.3.6 Beschaffungs- und Lieferant\*innenmanagement**

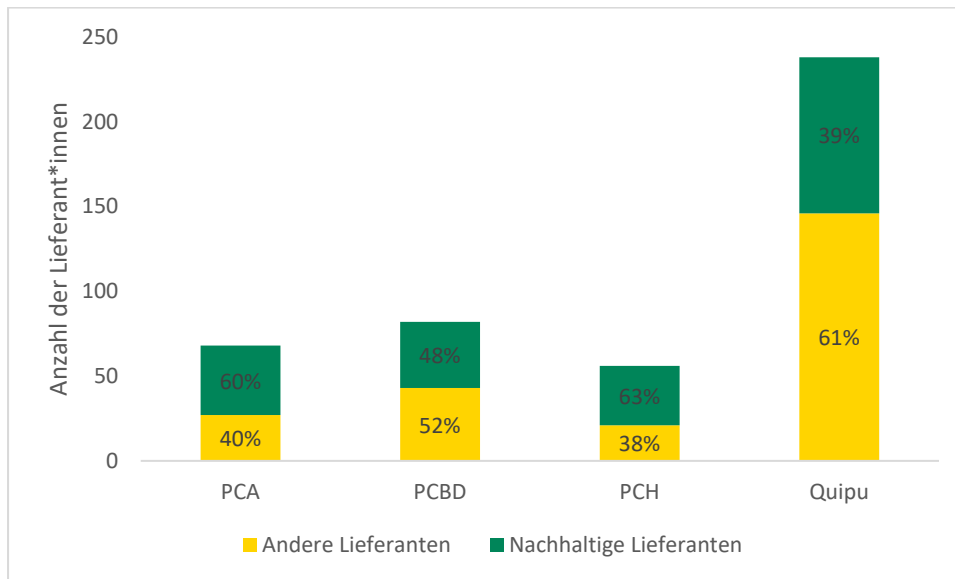
Im Jahr 2023 haben wir damit begonnen, unseren nachhaltigen Beschaffungsprozess zu aktualisieren. Nachhaltigkeit ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil unseres Beschaffungsprozesses bei ProCredit. Wir erwarten von unseren Lieferant\*innen, dass sie sich an unsere Grundwerte halten, und verlangen von ihnen, dass sie bei jedem neuen Vertrag oder bei der Verlängerung eines alten Vertrages eine Compliance-Vereinbarung unterzeichnen.

Als Teil des überarbeiteten Prozesses haben wir die Leitlinien für nachhaltige Lieferant\*innen aktualisiert. Diese Leitlinien enthalten eine Reihe neuer Kriterien und einen Fragebogen, die von allen ProCredit-Institutionen an ihre lokalen Gegebenheiten angepasst werden sollen. Wir haben nicht nur eine neue Definition des Begriffs "Lieferant\*in" eingeführt - ein entscheidender Schritt, um festzustellen, welche Lieferant\*innen für eine weitere Bewertung in Frage kommen -, sondern auch eine neue Matrix entwickelt, in der zwischen wesentlichen und weniger signifikanten Lieferant\*innen unterschieden wird.

Mit der neuen Version der Leitlinien wird auch ein neues Bewertungssystem eingeführt, um die Nachhaltigkeit unserer Lieferant\*innen zu messen. Dieser Wert soll bei der Entscheidungsfindung für die Beschaffung neuer Lieferant\*innen und bei der Berichterstattung über die Nachhaltigkeit unserer Lieferkette eine Rolle spielen.

Für das Jahr 2023 haben wir uns an unseren etablierten Prozess für die Meldung von Lieferant\*innendaten gehalten. Dies war ein notwendiger Schritt, da wir zu unserer neuen Beschaffungsstrategie übergangen. Mit der Fertigstellung dieser Änderungen, die wir ab 2024 in Kraft setzen wollen, passen wir unseren Berichterstattungsprozess an die laufenden Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung an.

Alle in Deutschland ansässigen ProCredit Institutionen haben das Screening ihrer aktuellen Lieferant\*innen ebenfalls abgeschlossen, mit den folgenden Ergebnissen Ende 2023:



**Abbildung 13: Lieferant\*innenanalyse**

Die von den Anbieter\*innen gelieferten Produkte oder Dienstleistungen und die Anzahl der Lieferant\*innen variieren stark zwischen den Institutionen. So sind beispielsweise die meisten Lieferant\*innen von der PCA in der Lebensmittelindustrie tätig, während die meisten Lieferant\*innen von der PCH, PCBD und Quipu immaterielle Dienstleistungen wie Rechts- oder Beratungsdienstleistungen erbringen; die meisten dieser Lieferant\*innen konnten nicht als nachhaltig identifiziert werden. Quipu stellt auch anderen ProCredit Institutionen Hard- und Software zur Verfügung, weswegen sie im Vergleich zu den anderen Institutionen eine höhere Anzahl von Lieferant\*innen im Bereich „Information und Kommunikation“ hat.

Im Einklang mit unserer Strategie sind wir stets bestrebt, mit nicht nachhaltigen Lieferant\*innen in Kontakt zu treten, um ihre Praktiken zu verbessern. Als weiteren Schritt streben wir an, in den aktualisierten Leitlinien einen Kontaktprozess zu definieren.

### 3.3.7 Bewusstsein des Personals

Umwelt- und Sozialthemen sind nach wie vor fester Bestandteil der langfristigen Schulungsprogramme unserer Gruppe, darunter das Onboarding-Programm, die Banker Academy und die Management Academy. Diese Programme dienen als wichtige Plattformen, um das Verständnis für unsere Werte zu vertiefen und die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, wichtige Grundsätze wie das UMS zu verbreiten. In allen ProCredit Institutionen werden regelmäßig intensive Schulungen, Seminare und Veranstaltungen durchgeführt, um das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter\*innen und Kund\*innen zu stärken.

Darüber hinaus führen alle ProCredit Institutionen regelmäßig Schulungen durch, um das Bewusstsein der Mitarbeiter\*innen für umfassende ökologische und soziale Themen zu schärfen. In diesen Sitzungen wird auch das integrierte UMS vorgestellt, wobei immer wieder betont wird, dass unsere Mitarbeiter\*innen die wichtigsten Akteure für die kontinuierliche Verbesserung des Systems sind.

Der Schwerpunkt der Schulungen wird jedes Jahr neu festgelegt: In diesem Jahr konzentrierten wir uns auf Schulungen zum Thema Umwelt, Soziales und Governance (ESG) für alle Mitarbeiter\*innen aller vier Institutionen. Die jährliche Schulung aller Mitarbeiter\*innen spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung einer Kultur der Nachhaltigkeit und der Ausrichtung unserer Organisation an den ESG-Grundsätzen. Alle ProCredit Institutionen führen kontinuierlich interne Kampagnen zur Bewusstseinsbildung durch und nutzen dafür verschiedene Kommunikationskanäle. Bei PCH haben wir eine Wiki-Plattform eingerichtet, auf der jede Institution Empfehlungen und Tipps zu nachhaltigen Geschäften, Restaurants und Aktivitäten in und um Frankfurt austauschen kann.

Die Akademie führte für alle Mitarbeiter\*innen und Student\*innen Schulungen zum Thema Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Abfallbewusstsein durch. Quipu setzte seine Sensibilisierungsbeiträge und Veranstaltungen auf Viva Engage fort und behandelte Themen wie Zero-Waste-Shops, wöchentliche Bauernmärkte, Urban Gardening in Frankfurt, die Europäische Woche zur Reduzierung von Verpackungsabfällen und vieles mehr.

Darüber hinaus bekräftigte die PCBD ihr Engagement für Nachhaltigkeit, indem sie im Juli 2024 das Zertifikat "Fahrradfreundlicher Arbeitgeber" erhielt und eine DB-Fahrradflatrate für Mitarbeiter\*innen anbietet. Wir haben auch Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter\*innen organisiert, darunter eine Waldwanderung mit den Mitarbeiter\*innen und eine Müllsammelaktion.

## 4 Zusammenfassung

Das Jahr 2023 war für die ProCredit Gruppe ein wichtiger Meilenstein, der inmitten von Herausforderungen Widerstandsfähigkeit und Wachstum bewies. Die Verpflichtung der Gruppe zu nachhaltiger Rentabilität und positiver Wirkungsorientierung wurde durch Verbesserungen der Rentabilität und Kosteneffizienz in den Banken bestätigt.

Trotz eines Anstiegs des Gesamtenergieverbrauchs in unseren deutschen Einrichtungen aufgrund der gestiegenen Mitarbeiter\*innenzahl freuen wir uns, dass es uns gelungen ist, den

relativen Energieverbrauch zu senken, was unser Engagement für nachhaltiges Wachstum und Energieeffizienz unterstreicht.

Das Engagement von ProCredit zur Verringerung ihres ökologischen Fußabdrucks zeigte sich in der kontinuierlichen Analyse und Überwachung ihrer Aktivitäten. Die Entwicklung einer Klimaschutzstrategie, die auf das 1,5°C-Szenario des Pariser Abkommens abgestimmt ist, unterstreicht dieses Engagement zusätzlich. Das Ziel der Gruppe, bis 2050 mindestens 90 % ihrer Scope-1-, -2- und -3-Emissionen zu reduzieren, ist ein Beweis für ihr Engagement für Nachhaltigkeit

Das grüne Kreditportfolio der Gruppe verzeichnete einen stetigen Anstieg und machte 20,4 % des Gesamtportfolios aus. Diese Fortschritte und das neue mittelfristige Ziel von 25 % stehen im Einklang mit der Netto-Null-Strategie der Gruppe.

Wir sind weiterhin bestrebt, die Emissionen in allen drei Bereichen zu reduzieren. Im Rahmen dieser Verpflichtung haben wir in umfassende ESG-Schulungen (Environmental, Social and Governance) für alle unsere Mitarbeiter\*innen investiert. Diese Schulung soll eine Kultur der Nachhaltigkeit und Verantwortung in unserer gesamten Organisation fördern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Jahr 2023 für die ProCredit Gruppe ein Jahr des Wachstums und der Nachhaltigkeit war. Trotz der Herausforderungen, denen sich die Gruppe gegenüber sah, bewies sie Widerstandsfähigkeit und ein starkes Engagement für nachhaltige Rentabilität, Umweltverantwortung und eine positive Wirkungsorientierung. Die Erfolge der Gruppe im Jahr 2023 bilden eine solide Grundlage für weitere Fortschritte in den kommenden Jahren.

## 5 Kontaktperson

Bei Fragen zur Umwelterklärung 2023 wenden Sie sich bitte an:

Gizem Lange  
Tel: + 49 (0)69 951 437 312  
gizem.lange@procredit-group.com

Die aktuelle Version der Umwelterklärung und andere Materialien über das Engagement der ProCredit Gruppe für Nachhaltigkeit können unter <https://www.procredit-holding.com/downloads/> heruntergeladen werden.

## 6 Zulassung der Umweltgutachter

Michael **H**ub  
**U**mweltgutachter  
**B**erater Umwelt, Qualität, Sicherheit

### ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnenden, Michael Hub und Dr. Georg Sulzer, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0086 und DE-V-0041, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 64 Erbringung von Finanzdienstleistungen
- 62.02 Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
- 62.01.9 Sonstige Softwareentwicklung
- 85.42.4 Berufsakademien, Fachakademien
- 85.5 Sonstiger Unterricht

bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

#### ProCredit Institutionen in Deutschland

Liegenschaften:

ProCredit Holding AG, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main  
 ProCredit Bank, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main  
 Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, D-60487 Frankfurt am Main  
 ProCredit Academy, Hammelbacher Straße 2, D-64658 Fürth-Weschnitz

mit der Registrierungsnummer DE-125-00059

angegeben, alle Anforderungen der

#### Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

#### Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

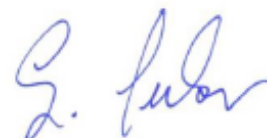
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 18.07.2024



Michael Hub, Umweltgutachter  
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086

Dr. Georg Sulzer, Umweltgutachter  
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-004

Umweltgutachterbüro  
 Michael Hub  
 Niedwiesenstraße 11a  
 D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8988  
 Telefax +49 (0)69 5305-8989  
 e-mail info@umweltgutachter-hub.de  
 web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche  
 Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft  
 für Umweltgutachter mbH, Bonn  
 DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086



7 Anhang

7.1 Umweltziele und Programme (2023–2024)

Tabelle 15: Umweltziele und Programme

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Energieverbrauch 2023</b>					
Beibehaltung des Stromverbrauchs auf dem Niveau von 2022 in absoluten Zahlen	PCA	<ul style="list-style-type: none"> <li>EMAS-Schulungen für Student*innen und Mitarbeiter*innen anbieten</li> <li>Bereitstellung von Energiespartipps für Student*innen am Tag ihrer Ankunft</li> <li>Installierung von „Ausschalten“-Bildschirmschonern mit Hilfe der IT-Abteilung auf den Laptops/Computern der Lehrer*innen und aller Verwaltungsmitarbeiter*innen</li> <li>Stichprobenartige Kontrolle der Gästezimmer alle 2 Monate, 20 von 100 Zimmern: das Reinigungspersonal überprüft die Zimmer auf eingesteckte Geräte, eingeschaltete Heizungen, Lichter</li> <li>Erneuerung der Tische im Restaurantbereich auf Tische, die keine Tischdecke benötigen (derzeit werden sie alle 2 Tage gewaschen)</li> </ul>	kWh	Nicht erfolgt – neue Ziele umgesetzt	Anstieg des Verbrauchs um 6 % Wir haben alle angestrebten Maßnahmen umgesetzt. Nur die Tische wurden am Ende des Jahres geändert. Die Auswirkungen werden im neuen Jahr erwartet
Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs um 2 % des Niveaus von 2022 in absoluten Zahlen	PCA	<ul style="list-style-type: none"> <li>EMAS-Schulungen für Student*innen und Mitarbeiter*innen anbieten</li> <li>Bereitstellung von Energiespartipps für Student*innen am Tag ihrer Ankunft</li> <li>Stichprobenartige Kontrolle der Gästezimmer alle 2 Monate, 20 von 100 Zimmern: das</li> </ul>	kWh	Nicht erfolgt – neue Ziele umgesetzt	Anstieg des Verbrauchs um 15 %. Wir haben alle angestrebten Maßnahmen umgesetzt aber mit der Rückkehr zum regulären Betrieb

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
		Reinigungspersonal überprüft die Zimmer auf eingesteckte Geräte, eingeschaltete Heizungen, Lichter			als Ausbildungszentrum im Jahr 2023 ist der Verbrauch gestiegen.
Installation von Heizungsthermostaten an allen Heizkörpern	<b>PCBD</b>	Installation von Thermostaten an allen Heizkörpern in der Bank	Anzahl der installierten Thermostate	Abgebrochen	Wegen des Umzugsplans
Reduzierung des Heizungsverbrauchs um 5 % im Vergleich zu 2022	<b>PCH</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung der Heizung während der Nacht und an Wochenenden</li> <li>• Implementierung von Lösungen für die automatische Steuerung von Heizungsanlagen</li> <li>• Die Heizung in den Sommermonaten weiter herunterdrehen</li> </ul>	kWh	Erfolgt	-10 % Reduzierung
<b>Energieverbrauch 2024</b>					
Beibehaltung des Stromverbrauchs auf dem Niveau von 2023 sowohl in absoluten als auch in relativen Zahlen	<b>PCA</b>	1. Jedes Jahr werden EMAS-Schulungen für Student*innen und Mitarbeiter*innen durchgeführt. Die Student*innen erhalten am Tag ihrer Ankunft Tipps zur Energie- und Ressourceneinsparung. 2. Installation von "Abschalt"-Bildschirmschonern mit Hilfe der IT-Abteilung auf den Laptops/Computern der Lehrer*innen und aller Verwaltungsmitarbeiter*innen	kWh kWh/ÜN		
Beibehaltung des Wärmeenergieverbrauchs auf dem Niveau von 2023 in absoluten in relativen Zahlen	<b>PCA</b>	Kontinuierliche Wartung und Überprüfung der Heizungsanlagen, um sicherzustellen, dass alle Systeme effizient arbeiten	kWh/ÜN		
<b>Treibhausgas-Emissionen 2023</b>					
Kohlenstoffemissionen Kompensieren	<b>Quipu</b>	Kompensation der THG-Emissionen sämtlicher Flüge der Quipu-Büros im Jahr 2023 in Höhe von bis zu EUR 6.000	tCO <sub>2</sub> eq kompensiert	Erfolgt	

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
CO <sub>2</sub> -Neutralität bei den Gebäudeemissionen (Wärme und Strom) erreichen	<b>PCH</b>	Umstellung auf erneuerbare Wärmeenergie durch Einwirkung auf den Vermieter	Vertrag mit Anbieter erneuerbarer Wärmeenergie	Abgebrochen	Aufgrund der Einschränkungen von Seiten des Vermieters haben wir dieses Ziel bis zum nächsten Update des Vermieters gestrichen
Entwicklung von Methoden zur Verringerung oder/und Kompensation von Flugemissionen	<b>PCH</b>	Recherchen durchführen, um eine sinnvolle Möglichkeit zur Reduzierung von Flugemissionen zu finden	Methodik	In Bearbeitung	Forschung durchgeführt; Methodik wird 2024 eingeführt
<b>Treibhausgas-Emissionen 2024</b>					
Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung von Flugemissionen	<b>PCH</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktualisierung der Reiserichtlinien zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten und der Möglichkeit, emissionsarme Flüge zu wählen</li> <li>Aktualisierung der Dateneingabemethode zur Berücksichtigung der Auswahlmöglichkeiten</li> </ul>	Aktualisierte Reiserichtlinie Aktualisierter Leitfaden für die Datenverwaltung		
Kohlenstoffemissionen Kompensieren	<b>PCBD</b>	Ausgleichszahlungen an FirstClimate für alle Flugemissionen	Bescheinigung über die Ausgleichszahlung		
Kohlenstoffemissionen Kompensieren	<b>Quipu</b>	Kompensation der THG-Emissionen sämtlicher Flüge der Quipu-Büros im Jahr 2023 in Höhe von bis zu EUR 6.000	tCO <sub>2</sub> eq kompensiert		
<b>Kraftstoffverbrauch 2023</b>					
VW Caddy durch Leasing eines zweiten E-Autos ersetzen	<b>Quipu</b>	Ersetzen von Dieselfahrzeugen durch Leasing und E-Autos	Kraftstoffverbrauchsdaten	Erfolgt	Vertrag ist unterzeichnet, E-Auto wird Mitte 2024 ausgeliefert
Als fahrradfreundlicher Arbeitgeber*in wahrgenommen werden	<b>PCBD</b>	Entsprechende Zertifizierung einholen und in Stellenanzeigen etc. verwenden: <a href="https://tool.cfe-certification.eu/de">https://tool.cfe-certification.eu/de</a>	Erreichen der Zertifizierung im Jahr 2023	Erfolgt	

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Kraftstoffverbrauch 2024</b>					
<b>Papierverbrauch 2023</b>					
Sicherstellen, dass der Jahresverbrauch an Druckpapier 170 kg nicht übersteigt	<b>Quipu</b>	Einführung von Maßnahmen zur Papieroptimierung: Übertragung von Geschäftsprozessen auf digitale Dokumente	Papierverbrauchsdaten	Erfolgt	115 kg
Reduzierung der Druckpapiermenge pro Mitarbeiter*in um 3 % im Vergleich zum Vorjahr	<b>PCBD</b>	Durchführung eines Evaluierungsprojekts mit den Abteilungen, die am häufigsten drucken; Durchführung von Sensibilisierungsmaßnahmen für das gesamte Personal	Anzahl der Ausdrücke pro Mitarbeiter*in im Vergleich zu 2022	Aufgeschoben und angepasst	
<b>Papierverbrauch2024</b>					
Den Anstieg des Papierverbrauchs verstehen	<b>PCH</b>	Analyse der Gründe für den Anstieg in den einzelnen Abteilungen und Vorschlag von Lösungen zur Senkung des Verbrauchs	Ergebnisse der Analyse		
Reduzierung der Druckpapiermenge pro Mitarbeiter*in um 1 % im Vergleich zum Vorjahr	<b>PCBD</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hilfe bei der Festlegung von KPIs für die Digitalisierung</li> <li>Lobbyarbeit für die Prioritäten der Projekte (der "leistungsschwachen Abteilungen")</li> <li>Bewusstseinsbildung für das gesamte Personal</li> </ul>	Anzahl der Ausdrücke pro Mitarbeiter*in im Vergleich zu 2023		
<b>Wasserverbrauch 2023</b>					
Reduzierung des gesamten Frischwasserverbrauchs um 2 % von 2022 in absoluten Zahlen	<b>PCA</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>EMAS-Schulungen für Student*innen und Mitarbeiter*innen anbieten</li> <li>Student*innen am Tag ihrer Ankunft Wasserspartipps geben</li> <li>Erneuerung der Tische im Restaurantbereich auf Tische, die keine Tischdecke benötigen (derzeit werden sie alle 2 Tage gewaschen)</li> </ul>	m <sup>3</sup>	Erfolgt	Alle Maßnahmen wurden umgesetzt. Es wurde ein Rückgang von 2% festgestellt.

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Verringerung des Wasserverbrauchs in den Toiletten um 5 %	<b>PCH</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduzierung der Dauer der Wasserabgabe aus den Wasserhähnen</li> <li>Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen</li> </ul>	Vergleich des durchschnittlichen monatlichen Wasserverbrauchs vor und nach der Durchführung der Maßnahme	Erfolgt	Nach Umsetzung der Maßnahmen ist ein Rückgang um 14 % gegenüber dem Vergleichszeitraum (Sep - Dez) des Vorjahres zu verzeichnen.
<b>Wasserverbrauch 2024</b>					
Begrenzung des Wasserverbrauchs auf 7,0m <sup>3</sup> pro VZÄ	<b>PCH</b>	Weitere Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen (Bildschirmschoner, informative E-Mails)	Wasserverbrauch pro VZÄ Ende 2024		
Reduzierung des Verbrauchs von Flaschenwasser auf null, von 40 Litern pro Monat	<b>PCH</b>	Flaschenwasser durch nachfüllbare Karaffen in den Sitzungsräumen ersetzen	Anzahl Liter Flaschenwasser bestellt nach Umsetzung		
Den Verbrauch im Poolbereich zu reduzieren in Vergleich mit Jahr 2023	<b>PCA</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Jedes Jahr werden EMAS-Schulungen für Student*innen und Mitarbeiter*innen durchgeführt. Die Student*innen erhalten am Tag ihrer Ankunft Tipps zur Energie- und Ressourceneinsparung.</li> <li>Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen zur Sensibilisierung für das Thema Wassersparen geplant für 2024 (ab 08.2024)</li> </ol>	Wasserverbrauch am Ende des Jahres 2024		
<b>Abfallmanagement 2023</b>					
Elektroschrottmenge unter 1.000 kg halten	<b>Quipu</b>	Verlängerung der Lebensdauer von Geräten durch den Verkauf brauchbarer Geräte, Spenden, Ersatzgeräte und ordnungsgemäße Entsorgung	Beobachtung und Stichprobenkontrollen	Erfolgt	794 kg
Reduzierung des gesamten Abfallaufkommens in absoluten Zahlen um 5 % des Niveaus von 2022	<b>PCA</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichst verpackungsfreie Lebensmittel kaufen, um Plastikmüll zu reduzieren</li> <li>Nur bei Bedarf ausdrucken; Student*innen und Lehrer*innen werden aufgefordert, Schulungsmaterialien wiederzuverwenden (z. B. die unbenutzte Rückseite von gedruckten</li> </ul>	Kg Abfall, der am Ende des Jahres anfällt	Abgebrochen	

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
		Materialien für eine zweite Schulungsrunde) <ul style="list-style-type: none"> <li>Nach Möglichkeit Online-Anwesenheitslisten verwenden</li> </ul>			
Verbesserung der Abfalltrennung	<b>PCA</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>EMAS-Schulungen für Student*innen und Mitarbeiter*innen anbieten</li> <li>Strenge Abfalltrennung Stichprobenkontrollen der Zimmer der Gäste (alle 2 Monate, 20 von 100 Zimmern) zur Abfalltrennung mit Hilfe einer Vorlage durchführen</li> </ul>		Erfolgt	
Reduzierung des Verpackungsmülls um 10 %	<b>PCH</b>	Wiederverwendbare Verpackungen einführen und verbreiten	Vergleich des Abfallgewichts in Q3 gegenüber Q1	Aufgeschoben	Aufgrund der Personalkapazität auf 2024 verschoben
Festlegung einer Methodik für die Entsorgung von Druckerpatronen	<b>PCH</b>	Aufnahme des Entsorgungsprozesses von Druckerpatronen in das Abfallmanagement-Handbuch	Handbuch aktualisiert	Erfolgt	Druckerpatronen werden über das Konica-Minolta Clean-Planet-Programm zu Wiederverwertung zurückgeschickt.
<b>Abfallmanagement 2024</b>					
Steigerung der Qualität der Abfalltrennung	<b>PCH</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überarbeitung der Struktur der Mülltonnen, um die Mülltrennung effektiver zu gestalten</li> <li>Wiedereinführung eines Abfallmanagement-Quiz für neue Mitarbeiter*innen</li> </ul>	Bericht des Reinigungspersonals über die Abfallqualität		
Reduzierung der Verpackungsabfälle um 5 %	<b>PCH</b>	Wiederverwendbare Verpackungen einführen und verbreiten	Abfallgewicht im 3. Quartal und Vergleich mit der Abfallmenge im Jahr 2023		
Genauere Auswertung des Verbrauchs: kg/ÜN +Tagesgast	<b>PCA</b>	Integration von Tagesgästen in die Datenerfassung	kg/(ÜN + Tagesgäste)		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Umweltbewusstsein 2023</b>					
Erhöhung des Umweltbewusstseins der PCBD-Mitarbeiter*innen	<b>PCBD</b>	Durchführung kleinerer Kampagnen, Mitarbeiter*innenveranstaltungen, Kommunikation der neuesten Entwicklungen im UMS, Verbrauchsdaten, aktuelle/öffentliche grüne Themen und Durchführung von Schulungen Beispiel: Frankfurt Cleanup	Dokumentation kleinerer Kampagnen, Bilder von Mitarbeiter*innen, die an Veranstaltungen teilgenommen haben, Schulungsunterlagen und Teilnehmer*innenlisten usw.	Erfolgt	
Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen von der PCH für das UMS und allgemeine Umweltthemen	<b>PCH</b>	Durchführung allgemeiner Schulungen mit Mitarbeiter*innen von der PCH, einschließlich des speziellen Themas der nachhaltigen Landwirtschaft und der globalen Entwicklungen im Einklang mit dem gruppenweiten Ansatz	Anteil der PCH- Mitarbeiter*innen, die an dem Workshop teilnehmen	Erfolgt	
		Umsetzung der vierteljährlichen internen Kommunikation über grüne Finanzaktivitäten im Einklang mit dem gruppenweiten Ansatz	Vierteljährliche Veröffentlichung von Marketingmaterialien	Erfolgt	
<b>Umweltbewusstsein 2024</b>					
Steigerung des Umweltbewusstseins der PCBD Mitarbeiter*innen auf ein gutes Level	<b>PCBD</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens drei externe Veranstaltungen für Mitarbeiter*innen</li> <li>• Mitteilung der jüngsten EMS-Entwicklungen</li> <li>• Jährliche UMS-Schulungen durchführen</li> <li>• Denken Sie an "Lauf für mehr Zeit", AIDS- Lauf, usw.</li> </ul>	Dokumentation kleinerer Kampagnen, Bilder von Mitarbeiter*innen, die an Veranstaltungen teilgenommen haben, Schulungsunterlagen und Teilnehmerlisten usw.		
Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen von der PCH für das UMS und allgemeine Umweltthemen	<b>PCH</b>	Durchführung allgemeiner Schulungen für die Mitarbeiter*innen von PCH mit besonderem Schwerpunkt auf der Net-Zero-Strategie der Gruppe und dem internen Umweltmanagement bei PCH	Anteil der PCH- Mitarbeiter*innen, die an dem Workshop teilnehmen		
		Eine Kampagne über die nachhaltigen Vorteile (JobRad, E-Autos und JobTicket, corporate benefits usw.)	Veröffentlichte Kampagnenmaterialien		
<b>Nachhaltige Lieferant*innen 2023</b>					

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Weiterhin umweltfreundliche Lieferant*innen auswählen, sofern dies möglich ist	<b>Quipu</b>	Ersetzen von Lieferant*innen, die unsere Grundprinzipien nicht einhalten, und Auswahl neuer Lieferant*innen, die unsere Umweltkriterien einhalten	Anzahl nachhaltiger Lieferant*innen	Erfolgt	
Sicherstellen, dass mindestens 50 % der ausgewählten Lieferant*innen nachhaltig sind	<b>PCA</b>	Auswahl neuer Lieferant*innen gemäß GL 4 mit besonderem Schwerpunkt auf regionalen und nachhaltig zertifizierten Unternehmen Ausarbeitung eines effizienteren Ansatzes für die PCA in Zusammenarbeit mit der PCH	Anteil nachhaltiger Lieferant*innen	Erfolgt	
Erhöhung des Anteils nachhaltiger Lieferant*innen auf insgesamt 75 %	<b>PCBD</b>	Zuverlässiges Screening der Lieferant*innen; eventuell Reduzierung der Anzahl der Lieferant*innen; Bestätigungen von bestimmten Lieferant*innen einfordern usw.	Tool für das Screening und die Erfassung des Anteils nachhaltiger Lieferant*innen = mindestens. 75 %.	Abgebrochen	Die neuen Leitlinien werden im Jahr 2024 veröffentlicht
Lieferant*innenbewertung nach den neuen Kriterien durchführen	<b>PCH</b>	Bewertung und Berichterstattung über die Nachhaltigkeit der Lieferant*innen nach dem neuen Ansatz	Bericht	Aufgeschoben	Die neuen Leitlinien werden im Jahr 2024 veröffentlicht
<b>Nachhaltige Lieferant*innen 2024</b>					
Umsetzung der aktualisierten Leitlinien	<b>PCH</b>	Umsetzung der Konzernrichtlinien für nachhaltige Lieferant*innen in der PCH-Beschaffung	Dokumentierter neuer Prozess		
Umsetzung der aktualisierten Leitlinien	<b>Quipu</b>	Umsetzung der Konzernrichtlinien für nachhaltige Lieferant*innen in der PCH-Beschaffung	Dokumentierter neuer Prozess		
Umsetzung der aktualisierten Leitlinien	<b>PCA</b>	Umsetzung der Konzernrichtlinien für nachhaltige Lieferant*innen in der PCH-Beschaffung	Dokumentierter neuer Prozess		
<b>Weitere Meilensteine oder Ziele im Jahr 2023</b>					
Sicherung der Frischwasserqualität (um die Bildung von Legionellen zu verhindern)	<b>PCA</b>	Monatliche Kontrolle des Schwimmbads und jährliche Kontrolle des Wassertanks durch eine externe Firma	k. A	Erfolgt	
Klimaanlage Warten	<b>Quipu</b>	Jährliche vertragliche Wartung der Klimaanlagen in den Büros	Wartungsberichte	Erfolgt	



Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<b>Weitere Meilensteine oder Ziele im Jahr 2024</b>					
Festlegung von Mindestkriterien für Eigenanlagen	<b>PCBD</b>	Festlegung von Mindestkriterien für Eigenanlagen	Dokument/Text über Kriterien für Eigenanlagen einführen		
Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für Nachhaltigkeit bei ProCredit	<b>PCBD</b>	Beiträge in den sozialen Medien / begleitet von einer allgemeinen Marketingkampagne	Nachweis der Kampagne/Werbung/Presse		
<b>Gruppenweite hochrangige UMS-Ziele 2023</b>					
Unterstützung der ProCredit Institutionen bei der Pflege und Weiterentwicklung des UMS	<b>PCH (ProCredit Gruppe)</b>	Unterstützung aller Säulen des UMS bei Bedarf	Richtlinien, entwickelte Standards, unterstützte Fälle, interne Schulungsmaterialien	Erfolgt	
Erhöhung des Anteils von Elektro- und Hybridfahrzeugen an der Fahrzeugflotte im Vergleich zu 2022		Wenn ein Fahrzeug ersetzt wird, sollte das neue Fahrzeug entweder elektrisch oder Plug-in sein. Hybridfahrzeuge, die sich bereits in der Flotte befinden, sollten ersetzt werden, wenn es notwendig wird	% der Elektro- oder Plug-in-Hybridfahrzeuge in der Flotte	Erfolgt	Der Prozentsatz stieg von 52% auf 61%
Beibehaltung der Anzahl der Flüge auf dem Niveau von 2019		Verbindung von persönlichen Treffen mit Online-Meetings, um zu verhindern, dass zu viele Personen fliegen Wechsel zu Online-Schulungen für bestimmte Arten von technischen Schulungen Mehrere Meetings zusammenlegen, um kurze Reisen zu vermeiden	Anzahl der Flüge im Vergleich zu 2019	Erfolgt	21 % unter dem Niveau von 2019
Harmonisierung der Methodik für grüne Finanzierungen innerhalb der Gruppe mit internationalen Finanzanbietern (EU Taxonomy, EIB)		Aktualisierung der Richtlinien der Gruppe für grüne Finanzierung zur Verbesserung der Qualität der Bewertungen (durch Angleichung an die EU-Taxonomie und internationale Standards), um die positiven Auswirkungen zu bewerten		Erfolgt	Wir haben die grünen Kriterien überarbeitet und soweit wie möglich an die EU-Taxonomie und an den Marktstandard der anderen IFI angepasst

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
CO <sub>2</sub> -Neutralität im eigenen Betrieb (Scope 1- und 2-Emissionen)		Gespräche mit den Banken führen, um Zwischenziele für die weitere Reduzierung der direkten Emissionen zu erreichen (u. a. Umstellung auf EE-Anbieter*innen für Gebäudeenergie und Installation von PV-Anlagen auf Dächern) Umsetzung eines eigenen 3-MW-PV-Projekts: ProEnergy (Besitz 95 % PCH und 5 % PCB Kosovo) Restliches CO <sub>2</sub> extern kompensieren	CO <sub>2</sub> eq	Zum Teil erfolgt.	Das Solarkraftwerk von ProEnergy ist ans Netz angeschlossen, wartet aber noch auf die Gold-Standard-Zertifizierung
Anpassung der Berichterstattung über Lieferant*innen an die aktualisierten Richtlinien		Aktualisierung des Begriffs „Lieferant*in“ Durchführung einer sektorbezogenen Bewertung der Nachhaltigkeit Unterscheidung zwischen Sektoren mit geringem, mittlerem und hohem Risiko	Aktualisierte Richtlinie und Berichterstattungsmethode	In Bearbeitung	
Festlegung von wissenschaftlich fundierten Zielvorgaben für Scope 3-Emissionen		Festlegung von Zielen und Strategien zur Dekarbonisierung unseres Portfolios	Definierte Ziele	Erfolgt	Verringerung der Scope 1 und 2 Emissionen um 42 % bis 2023 Zusammenarbeit mit den Kund*innen, die für 28 % der Emissionen im Portfolio verantwortlich sind, bis 2027
Durchführung einer Umfrage über das Pendeln von Mitarbeiter*innen		Durchführung auf Gruppenebene einer Umfrage unter den Mitarbeiter*innen, um die Berechnung der Pendler*innenemissionen zu ermöglichen	Ergebnisse der Umfrage	Aufgeschoben	
<b>Gruppenweite hochrangige UMS-Ziele 2024</b>					
Unterstützung der ProCredit Institutionen bei der Pflege und Weiterentwicklung des UMS	<b>PCH (ProCredit Gruppe)</b>	Unterstützung aller Säulen des UMS bei Bedarf	Richtlinien, Entwicklung von Standards, Fallunterstützung, interne Schulungsmaterialien		
Festlegung einer Strategie für integrative Finanzierung (einschließlich anderer sozialer Finanzierungs-kategorien)		Marktforschung in den Ländern der Geschäftstätigkeit Mitgliedschaften in internationalen Organisationen wie der Financial Alliance for Women	Strategie für integrative Finanzierung		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Aktive Beteiligung an der Finance Leadership Group on Plastics		Unterstützung bei der Vorbereitung von Dokumenten Teilnahme an Webinaren und Seminaren	veröffentlichte Dokumente, Anzahl der teilgenommenen Veranstaltungen		
Harmonisierung der Methodik für grüne Finanzierungen innerhalb der Gruppe mit internationalen Finanzanbietern (EU Taxonomy, EBRD)		Gruppenweite Umsetzung der aktualisierten Kriterien	Bestätigung der Banken über die Anwendung des neuen Tools mit den neuen Kriterien		
Eigenkapitalbasis der Gruppe weiter Richtung Nachhaltigkeit entwickeln		Platzierung einer grünen Tier 2 Nachrangsanleihe	Pressemitteilung der Nachrangsanleihe		
Entwicklung unseres Net-Zero-Konzepts und eines Übergangsplans		Entwicklung des Plans für den Übergang zu Net-zero Emissionen im Jahr 2050 beginnend mit der Erreichung unserer mittelfristigen Ziele in Scope 1, 2 und 3	Übergangsplan		
Publikation und Umsetzung der neuen Richtlinie für nachhaltige Lieferant*innen		Publikation der aktualisierten Richtlinien Schulungen Ausbildung der zuständigen Mitarbeiter*innen	lokale Richtlinien der ProCredit Institutionen Bestätigung der Umsetzung		

## 7.2 THG-Emissionen des Kreditportfolios nach Sektoren

**Tabelle 16: THG-Emissionen des Kreditportfolios nach Sektoren**

Sektor	Gesamt 2022				Gesamt 2023			
	Ausstehend er Gesamtbetrag (Mio. EUR)	Zugeordnete Emissionen (t CO <sub>2</sub> eq.)	Emissionsintensität (kt CO <sub>2</sub> eq./Mrd. EUR)	Bewertung der Datenqualität (1=hoch, 5=gering)	Ausstehend er Gesamtbetrag (Mio. EUR)	Zugeordnete Emissionen (t CO <sub>2</sub> eq.)	Emissionsintensität (kt CO <sub>2</sub> eq./Mrd. EUR)	Bewertung der Datenqualität (1=hoch, 5=gering)
Landwirtschaft (A)	850,1	358.424	422	4,2	816,6	364.486	446	4,3
Mineralien (B)	15,4	4.674	303	4,1	14,1	5.409	384	4,4
Industrie (C)	1237,4	259.634	210	4,2	1174,6	274.828	234	4,4
Versorgungsunternehmen (D)	29,3	22.185	757	4,6	27,4	80.481	2.937	4,6
Wasserversorgung (E)	24,1	11.929	495	4,1	33,3	19.875	597	4,3
Baugewerbe (F)	362,1	15.751	44	4,2	373,8	18.574	50	4,4
Einzelhandel (G)	1417,5	53.822	38	4,2	1391,0	54.347	39	4,4
Transport (H)	236,7	26.448	112	4,2	256,1	29.751	116	4,4
Freizeit (I)	156,5	2.391	15	4,2	170,8	2.799	16	4,4
Information und Kommunikation (J)	60,2	2.428	40	4,3	67,7	3.370	50	4,4
Finanzdienstleistungen (K)	15,7	271	17	4,1	11,9	326	27	4,3
Immobilien (L)	142,8	1.998	14	4,3	163,3	1.691	10	4,4
Wissenschaft und Technik (M)	67,1	2.863	43	4,3	68,5	3.183	46	4,4
Verwaltungsdienstleistungen (N)	67,0	3.234	48	4,2	70,1	4.999	71	4,4
Regionalverwaltung (O)	1,2	39	34	4,0	0,6	23	41	4,3
Bildung (P)	39,9	460	12	4,2	42,3	526	12	4,4
Gesundheitswesen (Q)	53,1	1.839	35	4,4	63,1	2.100	33	4,3
Erholung (R)	9,7	458	47	4,3	8,4	524	62	4,4
Sonstige Dienstleistungen (S)	13,9	677	49	4,2	13,3	647	49	4,5
Tätigkeiten der Haushalte als Arbeitgeber (T)	0,0	4	98	4,5	0,0	4	98	4,5
<b>Summe</b>	<b>4799,7</b>	<b>769.527</b>	<b>160</b>	<b>4,2</b>	<b>4766,9</b>	<b>867.942</b>	<b>182</b>	<b>4,4</b>

### 7.3 Umweltparameter 2021-2023

**Tabelle 17: Allgemeine Indikatoren**

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Mitarbeiter*innen	Anzahl	373	376	412	132	137	149	69	67	74	146	144	156	26	28	33
Mitarbeiter*innen	VZÄ	331	343	381	121	122	139	60	58	67	132	136	145	18	27	30
Gesamtfläche <sup>15</sup>	m <sup>2</sup>	14.486	14.569	14.651	982	982	982	520	520	520	734	817	899	12.250	12.250	12.250
Beheizte Fläche <sup>16</sup>	m <sup>2</sup>	11.253	11.544	11.834	2.390	2.390	2.390	1.421	1.421	1.421	2.258	2.549	2.839	5.184	5.184	5.184
Versiegelte Fläche <sup>17</sup>	m <sup>2</sup>	11.626	11.684	11.742	954	954	954	503	503	503	517	575	633	9.652	9.652	9.652
Naturnahe Fläche (unversiegelt)	m <sup>2</sup>	2.860	2.885	2.909	28	28	28	17	17	17	217	242	266	2.598	2.598	2.598
Übernachtungen	Anzahl	4.538	22.638	17.904	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.538	22.638	17.904

**Tabelle 18: Reisen**

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
<b>Autoverkehr</b>																
Fahrzeuge (Benzin)	Anzahl	1,0	0,9	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	0,9	0,1
Fahrzeuge (Diesel)	Anzahl	4,8	4,0	3,1	-	-	-	-	-	-	2,0	2,0	2,0	2,8	2,0	1,1
Fahrzeuge (Elektro)	Anzahl	3,6	4,9	5,6	1,2	2,0	3,0	-	-	-	1,0	1,0	1,0	1,4	1,9	1,6
Zurückgelegte Strecke	km	75.291	64.335	60.625	4.159	9.060	22.235	-	-	-	13.712	16.135	15.551	57.420	39.140	22.839
<b>Flugreisen</b>																
Anzahl der Flüge	Anzahl	196	781	1.136	105	349	482	33	99	158	56	310	471	2	23	35
Zurückgelegte Strecke	km	232.381	985.785	1.796.065	138.294	430.151	763.924	32.552	100.174	186.331	60.005	399.852	776.320	1.530	55.608	69.490

**Tabelle 19: Energieindikatoren**

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
<b>Energieerzeugung</b>																
Stromerzeugung (erneuerbar) <sup>19</sup>	kWh	108.065	116.780	104.673	-	-	-	-	-	-	-	-	-	108.065	116.780	104.673
Wärmeenergieerzeugung (erneuerbar) <sup>20</sup>	kWh	510.055	420.457	478.400	-	-	-	-	-	-	-	-	-	510.055	420.457	478.400
<b>Energieverbrauch</b>																
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>kWh</b>	2,275,063	2,294,771	2,450,759	279.958	257.045	256.903	106.081	83.874	85.653	236.358	247.474	225.459	869.650	787.775	874.543
Strom <sup>21</sup>	kWh	1.245.729	1.455.544	1.558.623	113.376	115.153	125.863	47.799	49.347	51.677	876.612	1.042.239	1.118.176	207.942	248.805	262.906
Wärmeenergie	kWh	977.515	802.913	861.206	165.863	140.333	126.485	58.282	34.527	33.976	134.836	113.307	107,971	618.534	514.746	592.774
Wärmeenergie (witterungsbereinigt) <sup>22</sup>	kWh	1.072.419	1.022.681	1.128.661	189.084	186.643	173.284	66.441	45.921	46.547	155.061	151.831	150.080	661.832	638.285	758.750
Flüssiggas zum Kochen	kWh	5.905	7.766	9.882	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5.905	7.766	9.882
Kraftstoffe	kWh	44.656	27.906	17,712	718,78	1.558,48	3.824,3	-	-		7.926,10	10.531	8.243	36.011	15.817	5,644

<sup>19</sup> Die Stromerzeugung erfolgt mittels PV-Anlagen.

<sup>20</sup> Die Wärmeenergie wird in der PCA aus Holzpellets erzeugt.

<sup>21</sup> Ausgenommen Strom für das Elektroauto von der PCH. Dieser Wert ist unter „Kraftstoffe“ berücksichtigt. Die Daten von Quipu umfassen den Verbrauch vom Rechenzentrum

<sup>22</sup> Die Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung der Wärmeenergie Daten sind im Anhang 7.6 zu finden.

**Tabelle 20: Ressourcenverbrauch**

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
<b>Papierverbrauch</b>																
<b>Summe</b>	<b>kg</b>	1.176	991	1.314	741,2	396,6	397,1	285,2	157,9	208,6	149,2	191,6	185,5	-	244,7	522,5
Recycelt	kg	1.173,9	941,5	1.056,3	741,2	396,6	397,1	285,2	157,9	208,6	147,6	186,7	177,0	-	200,3	273,5
FSC-zertifiziert	kg	1,7	49	252,4	-	-	-	-	-	-	1,7	4,9	8,4	0,0	44,4	244,0
<b>Wasser</b>																
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	6.014	7.814	8.067	535	864	1.127	363	409	407	402	569	683	4.714	5.972	5.851

**Tabelle 21: Abfall und verwendbare elektronische Geräte**

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
<b>Hausmüll<sup>23</sup></b>																
<b>Summe</b>	<b>kg</b>	15.191	37.347	32.277	5.241	9.697	6.196	1.726	3.206	4.526	4.706	7.341	6.421	3.518	17.105	15.134
Biomüll	kg	907	28.017	8.997	547	1.126	1.439	361	731	1.018	-	-	-	-	6.540	6.540
Verpackungsmüll	kg	1.117	2.132	2.283	190	311	443	130	456	644	458	950	767	338	415	429
Ungetrennter Restmüll	kg	4.206	12.593	12.978	104	346	1.487	70	1.703	2.444	2.132	4.054	3.742	1.900	6.490	5.305
Papierabfall gesamt	kg	6.801	13.109	7.403	3.699	7.184	2.606	1.165	1.715	2.019	1.258	1.750	1.118	680	2.460	1.660
Fettabscheiderabfall <sup>24</sup>	kg	600	1.200	1.200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	600	1.200	1.200

<sup>23</sup> Seit 2017 verwendet Quipu separate Entsorgungscontainer für Altpapier und Verpackungsabfall.

<sup>24</sup> Die Daten für Abfälle aus dem Fettabscheider wurden auf Basis des Volumens der Behälter und der Anzahl der Abholungen berechnet.

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
<b>Elektroschrott und verwendbare elektronische Geräte</b>																
Elektroschrott recycelt	kg	1.499	1.254	1.330	697	730	221	-	-	378	802	524	731	-	-	-
Verwendbare elektronische Geräte	kg	60	63	63	4	-		-	-	-	56	63	63	-	-	-
<b>Sondermüll (Batterien, Glühbirnen, Toner)</b>																
Sondermüll gesamt	kg	8,37	33,29	16,04	-	-	1,05	-	-	-	8,37	33,29	14,99	-	-	-

**Tabelle 22: Emissionen**

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
<b>Energie-Emissionen<sup>25</sup></b>																
CO <sub>2</sub> eq-Emissionen gesamt	t	166	332	512	70	133	207	20	31	52	44	120	214	33	48	39
CO <sub>2</sub> eq-Emissionen mit Kompensation gesamt	t	123	237	61	70	133	207	-10	31	52	30	25	-237 <sup>26</sup>	32	48	39
NO <sub>x</sub> -Emissionen gesamt	kg	235	193	210	28	23	21	10	6	6	23	20	19	174	144	164
SO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt	kg	93	78	80	2	2	2	1	-	-	2	1	1	88	74	77
PM <sub>10</sub> -Emissionen gesamt	kg	132	155	193	1	1	1	-	-	-	1	1	1	130	153	191
<b>Heizung<sup>27</sup></b>																
CO <sub>2</sub> eq	t	94,9	78,1	70,9	33,5	28,3	25,5	11,8	7,0	6,9	27,2	22,9	21,8	22,4	19,9	16,7
NO <sub>x</sub>	kg	230,6	189,8	206,4	27,5	23,3	21,0	9,7	5,7	5,6	22,4	18,8	17,9	171	142	161,8
SO <sub>2</sub>	kg	91,6	77	78,7	2,0	1,7	1,5	0,7	0,4	0,4	1,6	1,4	1,3	87,3	73,5	75,5

<sup>25</sup>Die Umrechnungsfaktoren für Emissionen sind in Anhang 4 aufgeführt. Es gibt keine direkten Emissionen aus dem Stromverbrauch, da der Strom von den PCA-eigenen Photovoltaikanlagen erzeugt wird und seit 2017 von den anderen Institutionen von zertifizierten Ökostromanbietern bezogen wird. Die Gesamtemissionen umfassen die Emissionen an CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFKW, PFC, NF<sub>3</sub> und SF<sub>6</sub>. Die Werte für 2019 und 2020 weichen aufgrund der Aktualisierung der Emissionsfaktoren (IEA, Emissionsfaktor 2021) von denen früherer Berichte ab.

<sup>26</sup> Quipu GmbH kompensiert die Flugemissionen aller Quipu-Büros bis zu 6.000 EUR

<sup>27</sup>Die ausgewiesenen CO<sub>2</sub>eq-Emissionen beziehen sich auf Ölheizung, Pelletheizung und das als Ausfallreserve gehaltene BioLPG.



Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Feinstaub	kg	37,7	31,1	34,5	1,2	1,0	0,9	0,4	0,2	0,2	0,9	0,8	0,8	35,2	29,1	32,7
<b>Kochen</b>																
CO <sub>2</sub> eq	t	1,34	1,76	2,25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,34	1,76	2,25
NO <sub>x</sub>	kg	1,15	1,32	2,17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,15	1,32	2,17
SO <sub>2</sub>	kg	0,64	0,71	1,23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,64	0,71	1,23
Feinstaub	kg	0,33	0,24	0,78	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,33	0,24	0,78
<b>Dienstreisen</b>																
CO <sub>2</sub> eq Kraftstoffe	t	10,8	5,9	2,7	-	-	-	-	-	-	2,0	2,7	2,0	8,7	3,2	0,7
NO <sub>x</sub>	kg	3,6	2,0	1,0	-	-	-	-	-	-	0,8	1,0	0,7	2,8	1,0	0,2
SO <sub>2</sub>	kg	0,4	0,2	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,0
Feinstaub	kg	75,1	41,3	19,9	-	-	-	-	-	-	15,11	20,08	14,98	60,0	21,2	4,95
CO <sub>2</sub> eq Flugreisen (direkt)	t	23,9	95,8	165,8	14,3	41,6	68,7	3,6	9,9	17,9	5,8	37,0	71,7	164	7,2	7,4
CO <sub>2</sub> eq Flugreisen (indirekt)	t	35,6	150,1	268,2	22,5	63,1	109,9	4,4	14,3	27,2	8,5	57,0	118,7	211	15,7	12,4

## 7.4 Jährliche Kernindikatoren für 2021-2023

Tabelle 23: Relative Indikatoren

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
<b>Energie</b>																
Gesamtenergie/Mitarbeiter*in	kWh/VZÄ	4.796	4.653	4.486	2.501	2.494	2.187	1.906	1.631	1.467	1.941	2.099	1.840	52.020	34.153	34.540
Strom/Mitarbeiter*in <sup>3</sup>	kWh/VZÄ	1.398	1.565	1.443	935	947	909	798	845	772	708	907	751	11.849	9.324	8.727
Wärmeenergie/Mitarbeiter*in (witterungsbereinigt)	kWh/VZÄ	3.241	2.982	2.962	1.560	1.534	1.251	1.109	786	695	1.173	1.114	1.032	37.711	23.921	25.187

Wärmeenergie/beheizte Fläche (witterungsbereinigt)	kWh/m <sup>2</sup>	95	89	95	79	78	73	47	32	33	69	60	53	128	123	146
Kraftstoffe/Mitarbeiter*in	kWh/VZÄ	135	81	46	6	13	28	-	-	-	60	77	57	2.052	593	187
<b>Ressourcenverbrauch</b>																
Papierverbrauch/Mitarbeiter*in	kg/VZÄ	3,6	2,9	3,4	6,1	3,3	2,9	4,8	2,7	3,1	1,1	1,4	1,3	0	9,2	17,3
Papierverbrauch/Übernachtung	kg/ÜN	-	0,01	0,03	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,01	0,03
Wasser/Mitarbeiter*in	m <sup>3</sup> /VZÄ	18,2	22,9	21,2	4,4	7,1	8,1	6,1	7	6,1	3	4,2	4,7	268,6	223,8	194,2
Wasser/Übernachtung	m <sup>3</sup> /ÜN	1,0	0,3	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	0,3	0,3
<b>Hausmüll</b>																
Gesamtmüll/Mitarbeiter*in	kg/VZÄ	41,2	109,1	86,3	37,4	73,7	43,1	28,8	78,9	91,5	29,1	49,6	38,7	200,5	1.376,3	502,4
Gesamtmüll/Übernachtung	kg/ÜN	0,8	1,6	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,8	1,6	0,8
<b>Emissionen</b>																
Gesamt CO <sub>2</sub> Emissionen/Mitarbeiter*in	tCO <sub>2</sub> eq/VZÄ	0,5	1,0	1,3	0,6	1,1	1,5	0,3	0,5	0,8	0,3	0,9	1,5	1,9	1,8	1,3
Gesamt CO <sub>2</sub> Emissionen (abzgl. Kompensation)/Mitarbeiter*in	tCO <sub>2</sub> eq/VZÄ	0,4	0,7	1,3	0,6	1,1	1,5	-0,2	0,5	0,8	0,2	0,2	1,5	1,9	1,8	1,3
Gesamt CO <sub>2</sub> Emissionen/Übernachtung	kgCO <sub>2</sub> eq/ÜN	7,2	2,1	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,2	2,1	2,2
<b>Fläche</b>																
Gesamtfläche/Mitarbeiter*in	m <sup>2</sup> /VZÄ	34	33,7	31,1	8,1	8	17,3	23,7	24,3	21,2	17,1	18,7	19,5	295,4	294,3	172,1
Beheizte Fläche <sup>24</sup> /Mitarbeiter*in	m <sup>2</sup> /VZÄ	34	33,7	31,1	19,7	19,6	17,3	23,7	24,3	21,2	17,1	18,7	19,5	295,4	294,3	172,1
Versiegelte Fläche/Mitarbeiter*in	m <sup>2</sup> /VZÄ	35,1	34,1	30,8	7,9	7,8	6,9	8,4	8,6	7,5	3,9	4,2	4,4	550	361,7	320,4
Unversiegelte Fläche/Mitarbeiter*in	m <sup>2</sup> /VZÄ	8,6	8,4	7,6	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	1,6	1,8	1,8	148	97,4	86,2

## 7.5 Emissionsfaktoren

**Tabelle 24: Emissionsfaktoren**

Typ	Einheit	Jahr	CO <sub>2</sub> eq	NO <sub>x</sub>	SO <sub>2</sub>	PM <sub>10</sub>
<b>Strom</b>						
Durchschnittlicher Energiemix in Deutschland <sup>28,29</sup>	g/kWh	2015	527	0,488	0,272	0,033
	g/kWh	2016	523	0,440	0,290	0,015
	g/kWh	2017	485	0,408	0,224	0,010
	g/kWh	2018	468	Nicht veröffentlicht		
	g/kWh	2019	401	Nicht veröffentlicht		
EWS Schönau (PCBD, PCH)	g/kWh	2016 und danach	0	Grüner Strom wird vollständig aus Wasser-, Wind- oder Sonnenenergie erzeugt, wodurch keine weiteren Emissionen entstehen.		
Entega (PCA)	g/kWh	2016 und danach	0			
<b>Heizung und Brennstoffe<sup>30</sup></b>						
Erdgas	g/kWh	2017	202	0,186	0,012	0,007
Heizöl (Diesel)	g/kWh	2017	267	0,213	0,284	0,024
Holzpellets	g/kWh	2017	155	0,337	0,149	0,075
Brennholz	g/kWh	2017	404	0,195	0,128	0,186
Diesel	g/kWh	2017	267	1,303	0,118	0,027

<sup>28</sup> Quelle für CO<sub>2</sub> Emissionen des deutschen Strommixes: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-04-01\\_climate-change\\_13-2020\\_strommix\\_2020\\_fin.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-04-01_climate-change_13-2020_strommix_2020_fin.pdf)

Gesamtemissionen von Treibhausgasen (CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, Hydrofluorkohlenwasserstoffe, Perfluorcarbonat, SF<sub>6</sub>) werden in Kohlenstoffdioxid-Äquivalenten bezeichnet.

<sup>29</sup> Quelle für NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, PM<sub>10</sub> Emissionen: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/emissionen-von-luftschadstoffen/spezifische-emissionsfaktoren-fuer-den-deutschen>

<sup>30</sup> Quelle für CO<sub>2</sub> Emissionen (Scope1) ausgenommen BioLPG: GHG Protocol. Basierend auf den IPCC-Leitlinien für nationale Treibhausgasinventare von 2006  
Quelle für CO<sub>2</sub> Emissionen von BioLPG: World LPG Association (WLPGA) (2019) zur „Rolle von LPG und BioLPG in Europa“; siehe: <https://www.wlpga.org/wp-content/uploads/2020/03/The-Role-of-LPG-Bio-LPG-in-Europe-The-2019-Report.pdf>

Quelle für andere Emissionen: GEMIS (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme) Version 4.95 - 04/2017

Benzin	g/kWh	2017	250	0,257	0,135	0,018
LPG	g/kWh	2017	227	0,154	0,081	0,016
BioLPG (andere Emissionen als CO <sub>2</sub> werden für LPG angenommen)	g/kWh	2017	60,3	0,186	0,012	0,007

## 7.6 Unterer Heizwert

**Tabelle 25: Unterer Heizwert**

Brennstoff	Unterer Heizwert	Einheit
Diesel und Heizöl	10,033	kWh/L
Benzin	9,106	kWh/L
Holzpellets	4,861	kWh/kg
Erdgas	9,333	kWh/m <sup>3</sup>
LPG/ BioLPG	7,095	kWh/L
Brennholz	4,333	kWh/kg

Quelle: Emission factors from Cross-Sector Tools (March 2017, GHG protocol); basierend auf IPCC (2006)

## 7.7 Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung von Wärmeenergie-Daten

**Tabelle 26: Klimafaktor**

Stadt	PLZ	Klimafaktor			
		2019	2020	2021	2022
Frankfurt, Bockenheim	60486	1,25	1,33	1,14	1,33
Frankfurt, Bockenheim	60487	1,27	1,34	1,15	1,34

Fürth	64658	1,16	1,22	1,07	1,24
-------	-------	------	------	------	------

Quelle: Deutscher Wetterdienst: <http://www.dwd.de/DE/leistungen/klimafaktoren/klimafaktoren.html>

## 7.8 Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich

**Tabelle 27: Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich**

Indikator für Büroräume		Einheit	Quelle
Elektrizität (Schätzung für Büros in Deutschland 2021)	3,359.56	kWh/(pp a)	Fraunhofer Institut, Erhebung des Endenergieverbrauchs im Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) für das Jahr 2019 : <a href="https://ag-energiebilanzen.de/wp-content/uploads/2023/06/Endbericht-Energieverbrauch-GHD-Befragung-2019.pdf">https://ag-energiebilanzen.de/wp-content/uploads/2023/06/Endbericht-Energieverbrauch-GHD-Befragung-2019.pdf</a>
Wärmeenergie (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2021)	3,868.83	kWh/(pp a)	
Heizung (PassivHaus)	Spezifischer Raumheizungsbedarf $\leq 15$ kWh/(m <sup>2</sup> /Jahr)		Kriterien des Passivhaus Instituts für Nichtwohngebäude (PassivHaus Institut, 2013, S.1)
Kühlung (PassivHaus)	Spezifischer Raumkühlungsbedarf $\leq 15$ kWh/(m <sup>2</sup> /Jahr)		Kriterien des Passivhaus Instituts für Nichtwohngebäude (PassivHaus Institut, 2013, S.1)
Primärenergie	Gesamter spezifischer Primärenergiebedarf $\leq 120$ kWh/(m <sup>2</sup> /Jahr)		Kriterien des Passivhaus Instituts für Nichtwohngebäude (PassivHaus Institut, 2013, S.1)
Gesamtwasserverbrauch (2005)	4,44 – 5,55	m <sup>3</sup> /VZÄ/Jahr	Feurich [Sanitärtechnik, 9. Auflage, Düsseldorf 2005; Seite 12-29]
Gesamtes Abfallaufkommen in Bürogebäuden 2019	1) <200 2) Keine Abfälle, die in den Bürogebäuden anfallen, werden auf Deponien entsorgt.	kg/VZÄ/Jahr	Bewährte Praktiken im Umweltmanagement in der öffentlichen Verwaltung <a href="#">Referenzdokument auf (europa.eu)</a>
Papierverbrauch in 2020	19	Blätter/VZÄ/Arbeitstag	Fellow Digital: Papierlos Arbeiten Monitor 2020

Wärmeenergie (Durchschnitt für Bürogebäude)	70 - 90	kWh/(m <sup>2</sup> a)	Fraunhofer Verlag: Energiebedarf von Bürogebäuden. Richtwerte und Einflussparameter für die Planung: <a href="http://www.ciando.com/img/books/extract/3816798276_ip.pdf">http://www.ciando.com/img/books/extract/3816798276_ip.pdf</a>
---	---------	------------------------	--

EMAS-Benchmark für Hotels 2016		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Heizung und Strom)	180	kWh/(m <sup>2</sup> a)	Referenzdokument der Europäischen Kommission zu bewährten Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische Indikatoren für die Umweltleistung und Leistungsrichtwerte für die Tourismusbranche (2016): <a href="https://eur-lex.europa.eu/eli/dec/2016/611/oj">https://eur-lex.europa.eu/eli/dec/2016/611/oj</a> LEX%3A32016D0611%20
Strom	80	kWh/(m <sup>2</sup> a)	
Wasser	140	l/ÜN	
Restmüll	0,16	kg/ÜN	
EMAS-Benchmark für Bürogebäude 2019		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Wärme und Strom)	100	kWh/(m <sup>2</sup> a)	Referenzdokument der Europäischen Kommission für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung (2019): <a href="https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32019D0061">https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32019D0061</a>
Wasser	6,4	m <sup>3</sup> /(VZÄ a)	
Restmüll	200	kg/(VZÄ a)	
Papierverbrauch	18,5	kg/(VZÄ a)	

Indikatoren für Hotels		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Durchschnitt, europäischer Hotels im Jahr 2006)	306	kWh/m <sup>2</sup>	ECOTRANS e.V., Universität Stuttgart (2006): Umweltleistungen europäischer Tourismusbetriebe: <a href="https://ec.europa.eu/environment/life/project/Projects/index.cfm?fuseaction=home.showFile&amp;rep=file&amp;file=LIFE00_ENV_NL_000810_LAYMAN.pdf">https://ec.europa.eu/environment/life/project/Projects/index.cfm?fuseaction=home.showFile&amp;rep=file&amp;file=LIFE00_ENV_NL_000810_LAYMAN.pdf</a>
Gebäudeenergie (Durchschnitt, europäischer Hotels im Jahr 2006)	77	kWh/ÜN	
Wasser (Durchschnitt, europäischer Hotels im Jahr 2006)	394	l/ÜN	
Restmüll	1	kg/ÜN	
Strom (Durchschnitt, deutsche Hotels 2012)	12	kWh/ÜN	
Heizung (Durchschnitt, deutsche Hotels 2012)	136	kWh/m <sup>2</sup>	

Heizung (Referenzwert, deutsche Hotels im Jahr 2012)	28	kWh/ÜN	Hotel und Energie, Eine Sonderveröffentlichung der Fachzeitschrift Hotelbau, August 2015 ISSN: 1865-5130 <a href="https://www.hotelbau.de/download/downloadarchiv/hotel+energie2015.pdf">https://www.hotelbau.de/download/downloadarchiv/hotel+energie2015.pdf</a>
Strom (Durchschnitt, deutsche Hotels 2013)	7.829	kWh/pp	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: <a href="https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html">https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html</a>
Heizung (Durchschnitt, deutsche Hotels 2013)	18.269	kWh/pp	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013 <a href="https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html">https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html</a>



